

Stadtarchiv Neuburg a. d. Donau, , Band B01/1613-1614
Ratsprotokoll vom 28.02.1613 bis 17.03.1614

Einleitung vor 1613/14:

Der aus den Jahren 1613/14 stammende Band Ratsprotokolle ist als Quelle zur Stadtgeschichte besonders wichtig. Es handelt sich nämlich um den einzigen erhaltenen Protokollband aus der evangelischen Zeit der Stadt, und wir erfahren aus ihm eine Fülle von Details über die sozialen, wirtschaftlichen und verwaltungsmäßigen Gegebenheiten zur Zeit des Pfalzgrafen Philipp Ludwig.

Außerdem ist das Jahr 1613 ein Schicksalsjahr für die Stadt insofern gewesen, als sich in diesem Jahr durch die Verheiratung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm - des ältesten Sohnes Philipp Ludwigs - mit Magdalena von Bayern, der Schwester des bayerischen Herzogs Maximilian, und dem damit zusammenhängenden Übertritt Wolfgang Wilhelms zum katholischen Bekenntnis die Voraussetzungen für den Wechsel der Stadt und des Fürstentums von der evangelischen zur katholischen Konfession geschaffen wurden.

Voraussehbar war diese Entwicklung für die Zeitgenossen bei der Hochzeit des Pfalzgrafen allerdings noch nicht, da die Konversion Wolfgang Wilhelms in der Münchner Residenz zunächst noch geheim erfolgt war. Erst am 25. Mai 1614 verkündete er von Düsseldorf aus öffentlich sein katholisches Glaubensbekenntnis. Sein Vater, ein strenger Lutheraner, war hiervon schmerzlich betroffen und überrascht. Er versuchte alles, um seinen Sohn von diesem Schritt wieder abzubringen und drohte ihm schließlich sogar die Enterbung für den Fall an, dass er das Geringste an den Religionsverhältnissen des Fürstentums Pfalz-Neuburg ändern würde. Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm reagierte zunächst hinhaltend; mit dem überraschenden Tod Pfalzgraf Philipp Ludwigs am 12. August 1614 war dann im Grunde die Sache bereits entschieden: Der Sohn und Erbe konnte darangehen, die Gegenreformation in seinem Neuburger Fürstentum durchzuführen.

Hinsichtlich der Datumsangaben im vorliegenden Protokollband ist zu berücksichtigen, dass in Neuburg, als einem evangelischen Landesteil, die Kalenderreform Papst Gregor XIII. von 1582 nicht mitgemacht worden war und hier bis Dezember 1617 der alte Julianische Kalender galt, der gegenüber dem neuen, auch im katholischen Altbayern geltenden, um 10 Tage differierte.

Liste der im Text genannten Bürgermeister und Ratsmitglieder:

Bürgermeister	Innerer Rat
Adlgaiß Mathäus Steiner Hans, Bierbräu	Fladerer Hans Hörichweiler (Örichweil) Peter, Hofschuster
Wagner Kaspar	Meichsner Kaspar, Bäcker Merckel Caspar, Weinwirt u. Lehenfischrechtsinhaber Sachs Hans, Stadtbaumeister, Hofschlosser Schmauß Leonhard, Bierbräu Schwaiger Andreas, Bierbräu u. Weinwirt
Äußerer Rat	Beamte, städtische
Aichlinger Leonhard sen., Bierbräu Amberger Leonhard, Schuhmacher u. Torwächter Angermiller Jörg, Bierbräu Bürckhan (Bürckher) Hans, Kupferschmied Faigl Andreas, Bierbräu Hanifling Conradt Hörman Erhard († 29.4.1613) Holandt Hans Jörg Humel David, Schuhmacher, Almosenpfleger Kometh Hans, Schmied Mangold Mathes, Metzger Reichenbach Kaspar, Goldschmied Sallzer Hans, Schuhmacher Schmauß Adam, Schmied Schuester Carl Seiz Philipp, Weinwirt, Steuereinbringer 1613 Stehr Lorenz Ziegler Simon, Bäcker († 30.11.1613)	Brenner Johann, Stadtschreiber Schleicher Andreas, Rechnungsverwalter Hanoldt Bartholomäus, Ratsknecht
	Beamte, fürstliche
	Baeda Paul, Stadtvogt Grueber Conrad, Landgerichtsschreiber

Sonntag, 28.02.1613; 1ab

BM Steiner, Schmaus, Örichweil, Sachs, Schlaicher, Stadtvogt

Obwohl heute BM¹ Adlgaiß, das BM-Amt zu verwalten, angetreten sein sollte, ist doch solches wegen seiner anhaltenden Leibesschwachheit bei BM Steiner verblieben.

Nachfolgende Bürger werden zu Nachtwächtern bestellt:

Georg Schuester und Leonhard Kuech als Gassenwächter in der Stadt;

Andreas Ostermeir und Simon Schmid als Mauerwächter beim Kürnertürmlein;

Georg Lutz und Hans Schwäble auf der Mauer beim Millertürmlein;

Veit Lang und Hans Wermut am Eckturm auf dem Wall;

Georg Krumb und Georg Zäch in der Oberen Vorstadt;

Georg Steber und Georg Gerl in der Unteren Vorstadt.

Mathes Vischer, alter Bürger ist zu einem Tagwächter unter dem oberen Stadttor angenommen worden.

Randnotiz: Ist mit Herzog Wolfgang in Frankreich gewesen und in fsl. Leichbegleitung, item auf dem Regensburger Colloquo und sonsten bei Hof mit Aufwarten gebraucht und eines Trabanten Stelle durch ihn vertreten. Ihm auch eine Kleidung gefolgt.

Der Margarethe Boblinger, Stadthebamme ist auf ihr Bitten, wegen ihrer jetzigen Leibesschwachheit ein Klafter Holz bewilligt worden.

Der Stadtvogt berichtet, daß der Landvogt beabsichtigt, die 80 Taler Strafe, die der Metzger Mangollt bezahlen musste, dem Fürsten allein zu verrechnen.

¹ Abkürzung für Bürgermeister. Es gab damals 4 Bürgermeister, die jeweils abwechselnd ¼ Jahr als Amtsbürgermeister amtierten. Zu den weiteren Abkürzungen siehe das Abkürzungsverzeichnis im Vorwort zum Personenregister

Mittwoch, 03.03.1613; 1b - 2a

BM Steiner, Örichweil, Merckel, Meichsner, Sachs, Schleicher

Wolf Gebler ./ Katharina Hecklin wegen schuldiger Raten vom Hausverkauf.

Stephan Hörmann, weiland Leonhard Hörmanns, gewesenen Schneiders u. Bürgers Sohn, seines Handwerks ebenfalls ein Schneider, ist zum Bürger aufgenommen worden.

Hans Mayr wegen 20 fl., die er der Stadt schuldig ist.

Die alte Färberin Haynlenin hat ihre Farbstatt von Sebastian Diedegen um 95 fl. 30 x.² zurückgekauft. Diedegen hat sich nach erteiltem Abschied wiederum nach Augsburg begeben, mit dem Erbietem, dasjenige Tuch, das zum Färben gebracht wurde, aber noch nicht abgeholt ist, bei seinem guten Freund Carl Porman allhier zu lassen.

Freitag, 05.03.1613; 2a - 3b

BM Steiner, Örichweil, Merckel, Meichsner, Sachs, Schleicher

Der vordere und der hintere Bader, Michael Rauchland und Urban Gaßner haben fürgebracht, daß sie sich bei Ihrer fsl. Dcht.³ wegen der beabsichtigten Pächterhöhung ihrer gepachteten Schütten beschweren wollen. Sie werden angewiesen, mit ihrer Beschwerde bis zur Ausmessung der Schütten zu warten.

Martha Carlin, Wittib⁴ (von deren ein ehers. Rat ein Losament⁵ zur teutschen Schuel bestanden) beschwert sich in einer übergebenen Suplication⁶ gegen den teutschen Schulmeister Endrißen Taxer wegen mehrerlei unfügsamer Anmaßung in diesem Losament.

Darauf der Schulmeister erfordert und ihm nit allein der angemaaßte Überdrang, mit wölchem er gedachte Wittib laut der Suplication unfügsamlich offendiert, gebührendermaßen verwiesen, sondern auch ihm Erinnerung geschehen und auferladen, hinfürder das Geflügel nicht mehr in der Schulstuben zu haben, noch den Schweinen darin zu essen zu geben, wie auch der Wittib mit den Geißen nit beschwerlich zu sein, sondern dergleichen Vieh und Hühner (weil in diesem Losament hierzu nit Gelegenheit erscheint, auch der Schuljugend hierdurch nit wenig Beschwerung erfolgt) an einem anderen Ort zu halten.

05.03.1613, Nachmittag

Dem Endrißen Myleo, Gastgeber zur Gulden Ganß, ist Erinnerung geschehen, das trium regum⁷ 1611 bis 1613 sowie das verfallene Beisitzgeld⁸ dem Rechnungsverwalter zu erstatten.

Georg Kirchgerger, der die Tochter des verstorbenen Bürgers Leonhard Reichard geheiratet hat, soll 4 fl. Beisitzgeld bezahlen. Man überlegt, ob er - unangesehen er ein bürgerliches Haus gekauft - Bürger werden kann.

Georg Hammerbacher, Spielmann hat ein bürgerliches Haus gekauft und ist zum Bürger aufgenommen worden, doch soll er auf Georgi⁹ 6 fl. Bürgerrecht zahlen.

Lamprecht Bogner ist 1604 zum Bürger aufgenommen worden, aber noch dem Herrn Landvogt vorzustellen. Georg Scheütter, ein Zeugknecht im fsl. Zeughaus, ist zu einem Pfahlbürger¹⁰ aufgenommen worden und soll jährlich 1 fl. bezahlen. Martin Mayr von Bruck, ein reisiger Knecht, der Gall Waigels, Bürgers Tochter geheiratet, ist zu einem Pfahlbürger aufgenommen worden und gibt jährlich 1 fl.

Hans Dührr, ein Mühlknecht aus Unter-Alltheim im Land Franken¹¹, der Christoph Roßkopfs Tochter geheiratet, ist zu einem Bürger aufgenommen worden und soll nächsten Ostern 1 fl. und an Pfingsten 1 fl. Bürgerrecht bezahlen. Georg Kolb, Scribent soll jährlich 1 fl. Beisitzgeld geben.

² „x“ = „Abkürzung für Kreuzer“. Kreuzer ist die Bezeichnung für das Grundnominal verschiedener kleinerer Münzen, die im süddeutschen Raum, in Österreich und in der Schweiz verbreitet waren. 60 Kreuzer ergaben damals einen Gulden, ein Kreuzer war 3,5 Pfennige wert.

³ fsl. Dicht, = fürstliche Durchlaucht (Anredeform für den fürstlichen Landsherrn)

⁴ „Witib“ = Witwe.

⁵ Losament ist eine Bezeichnung für eine Wohnung.

⁶ Eine Sup(p)likaton ist eine Beschwerde- oder Bittschrift.

⁷ „trium regum“ ist die Bezeichnung für den Dreikönigstag.

⁸ Das Beisitzgeld, ist die Abgabe, die ein Beisitzer (als ein Bewohner der Stadt ohne Bürgerrecht) zu zahlen hatte.

⁹ Der Festtag des heiligen Geirg wird am 23. April gefeiert.

¹⁰ Pfahlbürger ist eine andere Bezeichnung für Beisitzer (siehe 42aboben).

¹¹ Altheim ist ein Ortsteil der Gemeinde Dietersheim im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim in Mittelfranken.

Adam Weiß, Sohn von Joseph Weiß, B.¹² u. Krämer, der sich verheiratet hat und sich mit seiner Frau bei seinem Vater aufhält, soll Bürger werden, aber vorläufig, letzte Weihnachten anfangend, jährlich 1 fl. Beisitzgeld geben.

Montag, 08.03.1613; S. 3b

Ist weiland Herzog Georgen hochlöblicher Gedächtnus verordnete Spend ausgeteilt worden. Die 10 Rösche, von dieser herrührend, sind diesmal folgenden Personen verreicht worden:

1. Christophen Schneiders Witib
2. Wolfen Gundertalers Witib
3. Margret Prüelerin
4. Peter Stößels Witib
5. Caspar Egers Witib
6. Elisabeth Fridlin
7. Jörg Wörlins Witib
8. Hans Wild
9. Leonhard Bayr
10. Simon Schmid, Bettelrichter.

Barbara, Michael Puchners, gewesenen Cantoris bei hiesiger lateinischen Schule Witwe ist 6 x. wöchentliches Almosen bewilligt worden.

Mittwoch, 10.03.1613; S. 4ab

Kaspar Meichsner ./ Tobias Anndorfer, Schreiner wegen Schuld.

Der Metzger Peter Rösner aus Daiting ist zum Bürger aufgenommen worden und soll 12 fl. für Bürgerrecht geben. Martin Holzapfel, Zimmermann ./ Mathias Sengens Witwe wegen etlicher Bauhölzer und Zimmererarbeit. Jakob Griebmeir, Wirt zu Daiting ./ Mathes Seng, bzw. seine Witwe wegen eines teilweise ausstehenden Darlehens von 100 fl.

Mathes Sengs Witwe ./ die alte Färberin Margret Haynlenin wegen 62 fl. Der Färberin ist zum Verkauf ihrer Farbstatt zur Bezahlung der Schuld Termin gegeben worden.

Martin Stöckel, Wagner ist auferladen, dem Endris Lang die geklagten 3 fl. 6 x. binnen 14 Tagen zu bezahlen.

Georg Merckl, welcher sich nach Beendigung seines Silberkammerdienstes hier eine Zeit als Pfahlbürger aufgehalten hat, hat um bürgerlichen Abschied gebeten. Er soll zuvor von der fsl. Rechenkammer eine Bescheinigung bringen, daß er seinen Dienst ordentlich beendet hat.

Hans Sperl ist im Rathaus eingesperrt worden, bis er dem Leonhard Mantlmair die eingeklagten 8 fl. erstattet, weil die ihm eingeräumte Frist von 14 Tagen bereits vorüber ist.

Freitag, 12.03.1613; S. 5a

Kaspar Hörmann, B. u. Schneider allhier, ist auf sein bittliches Anlangen die Fürkauferei dergestalt vergünstiget, daß er in dieser Hantierung sich ehrbar und aufrecht erweise, niemanden übervorteile, nichts Verdächtiges annehme, sonderlich aber derjenigen Kleidung, Bettgewand, Leinwathgeräth und dergl. Sachen, so von sterbenden Orten ihm zugetragen oder angeboten werden möchte, sich gänzlich zu entäußern und nicht anzunehmen. Von jedem erlösten Gulden soll ihm durch den Verkäufer 12 x. zu Lohn folgen, entgegen soll er der Stadt (von nächsten Reminiscere¹³ an) jährlich 6 fl. erstatten.

Hat auch sein Schweher und Schwager, nämlich Christoph Hammerbach, Turner (Türmer) und Jörg Hammerbacher, B. u. Spielmann um 50 fl. zu Bürgen vorgestellt, daß, wo dieser Hantierung halb Abgang oder Verlust wider Verhoffen erfolgen würde, man sich dessen bei den Bürgen (bis zu 50 fl.) zu erholen, Fug und Macht haben soll.

Mittwoch, 17.03.1613; S. 5b - 6b

BM Steiner, Wagner, Schmaus, Örichsweiler, Sachs

Den anderen Fürkäuferinnen, nämlich Apollonia Stadlerin, Anna Falcknerin, Barbara Fuchs in und Katharina Willdin ist Erinnerung geschehen, was sie noch für Sachen zu verkaufen haben, selbige binnen 14 Tagen hinzugeben und sich nach Verfließung solcher Zeit der Fürlegerei zu enthalten.

¹² Mit „B.“ kürze ich im Folgenden das Wort „Bürger“ ab.

¹³ „Reminiscere“ = ist der zweite Sonntag der Fastenzeit (fünfter Sonntag vor Ostern).

Kaspar Meichsner, Andreas Schwaiger, beide des Rats, item Antoni Pranderer und Hans Komet, Schmiede sind zur Besichtigung der Pferde, die auf die Weide zu schlagen, verordnet worden, desgleichen Simon Ziegler und Hans Pruckner, beide ÄR, zu Abschneidung des Kuhviehs Hörner.

Kuhhüter: Sixt Fries, obere Herde; Georg Köschinger, untere Herde;

Stueter: Simon Koch und Veit Meyle.

Auf ergangenen fsl. Befehl aus dem Kirchenrat ist dem städt. Baumeister und Rechnungsverwalter Erinnerung geschehen, das mangelhafte Dächlein zwischen der Kloster- und Stadtmauer bei Wilhelm Hartmanns Haus ehestens machen zu lassen.

Für folgende Verkaufsfälle des Zahlmeisters der Stadt Nördlingen, Konrad Lämp, aus dem von seiner Schwester Maria Salome Heylbronnerin herrührenden Stücken ist Nachsteuer zu erheben:

- Hans Kopp, Bäcker eine Wiesmad am Hesloher Steig per 140 fl.;
- Lorenz und Hans Stern, Gebrüder eine Wiese im Kreuten per 100 fl.;
- desgl. dem Urban Gaßner die noch hinterstelligen 780 fl. Nachfristen auf der hinteren Badstuben und deren Zubehör;
- per 350 fl. Barschaft.

Obwohl Hans Sperl um die Tagwacht unter dem oberen Stadttor angehalten, bleibt es doch bei der Bestellung gemäß Seite 1.

Peter Prucker ./.. Georg Petzel wegen 30 fl. Bürgschaft, die er für Stephan Habermair geleistet hat. Da die Bezahlung bereits vor 14 Tagen angeordnet war, wird er auf dem Rathaus arretiert.

Reymeth Lorenz, Lederer ./.. Wolf Schyrmeir wegen 9 fl. Leonhard Scholl, Soldat in hiesiger Garnison, hat dem Jörg Stromeir einen halben Hausteil abgekauft. Das Geld, das er auf Georgi zu erlegen hat, soll er beim Rat erstatten, damit davon des Stromeiers Beisitzgeld bezahlt werden kann.

Leonhard Scholl ./.. Jörgen Wörle, Eigentümer des anderen Hausteils, wegen Schuld.

Freitag, 19.03.1613; S. 6b

BM Steiner, Wagner, Merckel, Örichweil, Schwaiger

Dr. Johann Heylbronner ./.. Hans Golling, Zinsmeister wegen ausstehender zwei Fristen aus dem Haus, welches Gollinng voriges Jahr von Hans Plell erworben hat.

Jakob Taschenberger ./.. Leopold Rütlpaur wegen 4 fl.

Montag, 22.03.1613; S. 6b

BM Steiner

Auf fsl. Befehl hat Hans Widman dem Hans Murr, Schneider zwischen dato und kommende Pfingsten die geklagten 20 fl. ohne weiteren Aufschub zu erstatten oder zu erwarten, daß seine Mobilien versteigert werden.

Freitag, 26.03.1613; S. 7a

BM Steiner, Örichweil, Merckel, Meichsner, Schwaiger, Sachs

Was Andreas Schwaiger, IR wider David Seitzen, Schreiner zugefügter Injurien und anderer Ungebühr halber klagend angebracht und Seitz dagegen eingewendet, das ist bei den aufgezeichneten Strafen zu finden; wird auch der Stadtvogt in seinem Strafprotokoll solches ad notam genommen haben.

No.: Meichsner und Schweiger sind verordnet, nächsten Montag der Visitation der "teutschen Schul" beizuwohnen.

Apollonia, Wenzel Zubers, gewesenen Hofwagners u. Ratsfreunds hinterlassene Witwe, ist wöchentlich 5 x. Almosen bewilligt worden.

Michael Pleymeir ist zu einem Öschau über die Gemeinflecken, auch Wiesen in den Kreuten bestellt worden. Soll daneben fleißige Achtung auf die Zäune und Felber haben. Von einem Gemeinflecken soll ihm 2 x. zu Lohn folgen. Die Pfandung soll er zum Stadtvogt nehmen. Von jedem Gulden Strafe soll er 3 x. erhalten.

Nota: Freitag, 21.5. ist Pleimeir auf Antrag wieder des Öschaudienstes entlassen worden. An seiner Stelle ist Andreas Ostermeir, der die Mauerwacht beim Kürnertürmlein gehabt, angenommen und an dessen Stelle als Mauerwächter Andreas Grimmer bestellt worden.

Samstag, 27.03.1613; S. 7a - 8a

BM Steiner, Örichweil, Meichsner, Schwaiger

Michael Sohr, Steinmetz und Ehefrau ./.. Margaretha Herzin, jetzt Hans Wünschens Weib, wegen Fris tengeld aus dem verkauften Bommerschen Haus.

Montag, 29.03.1613; S. 8ab

Gerichtsschreiber Konrad Gruber, BM Steiner, Schmaus, Merckel, Örichweil, Meichsner, Schwaiger, Sachs; Aichlinger, Pürcker, Seitz, Hanifling, Stehr

Ist das bei Dr. Zorer, fsl. Rat eingeholte rechtliche Bedenken in Oswald Schiemeirs Sachen wegen seiner verübten wucherlichen Contrakt und Partiten abgehört und in der durch den Gerichtsschreiber gehaltenen Umfrag votiert und beschlossen worden, daß es bei dero zu End des Bedenkens verfaßtem Urteil verbleibt, doch vor der Exekution die Sach zur fsl. Kanzlei ad revidendum¹⁴ gegeben werden soll.

Nota: In dem o.g. rechtlichen Bedenken geschieht Anregung, daß die Polizeiordnung a^o 1577 tit. 17 bestimmt, daß derjenige, der solche wucherliche Contract und Partiten üben werde, den vierten Teil seiner Hauptsumma verloren und derselbig, halb seiner bürgerlichen Obrigkeit (an etlichen Orten Erbgericht genannt), zum andern halben Teil aber der Obrigkeit, darunter der arm Mann, gegen den solcher wucherliche Contract und Partitum gebraucht worden, heimgefallen sein soll. Deshalb und weil diese Sach nicht malefitzisch, wird auch ohne Zweifel BM u. Rat hierin der Strafe halbe Gebühr zustehen. Demnach der Ratsknecht Bartl Hanoldt BM u. Rat auf seine Hochzeit beruft, als ist bedacht, ihm einen Reichstaler verehren zu lassen.

Freitag, 9.04.1613; S. 8b - 10a

BM Steiner, Wagner, Merckl, Meichsner, Örichweil, Sachs

Lorenz Jordan, fsl. Zoll- und Wegbereiter hat anheut, wie auch hie bevor den 18. November des abgelaufenen 1612. Jahrs, bei BM u. Rat mündlich fürgebracht, als er bei Herrn Landvogt Anmeldung getan, welchermaßen der Thamb und Weg über die Lengenfelder Weiher sehr böß und bußwürdig und des Machens vonnöten und deroweg gebeten, bei den Bruckern und Zellern (als welche den Weg vielfältig gebrauchen und hie bevor mehr dan einsten gemacht) die Verordnung zu tun, daß dieselben angelegten mangelhaften Weg abermalen reparieren und in Besserung bringen, hab Herr Landvogt ihn beantwortet, bei BM u. Rat Erinnerung zu tun, daß sie von der Bürgerschaft (welche der Enden den Viehtrieb haben) die Beschüttung dieses Wegs verrichten lassen sollen. Derowegen wolle er, Jordan hiermit angesucht und gebeten haben, die Verbesserung dieses Weges länger nicht anstehen zu lassen, bevorab weil Vorüberfahrende sich hierob hart beschweren.

Hierauf wird durch BM u. Rat erwidert, daß zwar die Bürgerschaft Vieh über diesen Thamb treibe, sie seien aber wohl deswegen nicht schuldig den Thamb und Weg zu machen, zumal sie den Genuß des dortigen Weihers nicht haben. Weil sie schon verpflichtet seien das Brücklein über den Graben bei den genannten Weihern zu machen und ihnen auch sonst vielfältige Beschwerde obliegt, hofften sie, man lasse es dabei bewenden und werde ihnen mit dem genannten Weiher, Thamb und Weg ferner nichts zumuten.

Abraham Crato meldet sich schriftlich an, des alten Stadtvogts Christian Drechslers auf der Gant stehende Behausung zu kaufen. Leonhard Pracht, Soldat ./ Martin Weiß und sein Weib wegen einer Bürgerschaft für ein Darlehen von 10 fl. für Jörg Öckher am Ried. Leonhard Hörmann, Trabant ./ Wolf Pruckhmeir wegen einer Bürgerschaft (lt. Ratsprotokoll 1612, fol. 31).

Der Margaretha Boblingerin, Hebamme ist wegen ihrer langwierigen Leibsschwachheit 1 fl. aus dem Reichen Almosen bewilligt worden.

Der Stadtvogt legt aus dem fsl. Kirchenrat schriftliche Erinnerung vor, weil die vom Äußeren Rat sich der Inspektion unter den Predigten beschweren, auch schlechten Respekt haben, daß sie sich neben ihm, Stadtvogt einer anderen Verordnung vergleichen und hierüber berichten. Ist auch bedacht, die 24 deshalben zu erfordern. Ferner erinnert der Stadtvogt an den Generalbefehl vom 12.9.1612, die Wehren bei der Bürgerschaft zu besichtigen, item die neuen Bürger aufzunehmen.

Montag, 12.04.1613; S. 10a

BM Steiner, Schmauß, Meichsner, Örichweiler, Schleicher

Als durch M. Wolf Loern, Correctorn bei der Buchdruckerei Lauingen einem Rat 13 Exemplare gestellter Reime von Kraft und Tugend der Violblumen (Veilchen) dediziert, ist ihm bei dem Rechnungsverwalter 30 x. zur Verehrung verordnet.

¹⁴ Lat. „ad revidendum“ = zur Revision.

Erchtag¹⁵, 12.04.1613; S. 10b

Wolf Heinrich Lemblin zu Rennertshofen, fsl. Rat u. Landvogt des Neuburger Landgerichts, auch der Landschaft Kommissarius ist Tods verschieden. Ist bei 30 Jahren Landvogt gewesen.

Mittwoch, 14.04.1613; S. 10b - 11b

BM Steiner, Wagner, Schmauß, Merckhl, Örichweiler, Schwaiger, Sachs, Rechnungsverwalter

Rechnungsverwalter ./ Jörg Widman aus Sehensand wegen 4 fl. 40 x. Wiesenzins.

Martin Hirster, Kirchverwalter zu Höchstätt ./ Hans Herbst, Schmied wegen ausstehenden Zins von einem Darlehen. Ihm wird eine Wiese von Hans Herbst in Beisein von Hans Treyß und Leonhard Lehenmeir als Pfand eingehändigt.

Was heute mit Abraham Crato, fsl. Hofgerichtsprokurator wegen Verkaufung des alten Stadtvogt Christian Drechslers Haus in Gegenwart der Bürger verhandelt wurde, ist in einen Bericht verfasst und zum Landschaftskommissariat gegeben worden.

Kaspar Dietl, Torsperrer ./ Jörg Liebhart.

Das Handwerk der Schlosser und Sporer allhier bringt vor, es sei nunmehr 1 1/2 Jahre, daß dem Christoph Harthauß, Büchsenmacher auferlegt wurde, die Meisterstücke zu machen. Obwohl er neuerlich ein Feuerschloß mit zwei Hahnen (durch ihn gefertigt zu sein) fürgewiesen, jedoch und unangesehen an dem Schloß kein Mangel erfunden, so haben sie doch in der mit ihm vorgenommenen Examination¹⁶ genügend observiert und vermerkt, daß er dies Schloß nit gemacht, sondern dies eines anderen Arbeit sei. Weil er nit gegenwärtig, soll er erfordert und gehört werden. Hat nachher seine Verantwortung mit angehängter Beschwerde zur fsl. Kanzlei gegeben, so von da wieder zum Rat überschickt.

Mittwoch, 21.04.1613; S. 11b - 12b

BM Steiner, Stadtvogt, Schmauß, Örichweil, Merckel, Schwaiger

Weil man verspürt, daß der Ernst Euringer, Fischmeister seinen Garten vermittelst der Anschütt begehrt zu erweitern, sich einzufrieden und sich dabei auf einen von der fsl. Rechenkammer ergangenen Befehl beruft, soll er diesen vorweisen.

Man hatte beschlossen, dem Herrn Hofmeister Johann Ludwig v. Sperbersöckh diejenige Schütt, die zuvor Haimeran Bräx in Bestand hatte, jährlich per 5 fl. zu verpachten. Weil man aber vernimmt, daß nach Absterben die Erben das Hofgut verkaufen wollen, soll die Schütt anderen um höheren Zins verliehen werden.

Hans Ötinger, Weber ./ Hans Praun wegen Grenzverletzung an seinem Krautgarten und Beleidigung.

Es wird ein Augenschein durch einen unparteiischen Mann angeordnet, der einen gütlichen Vergleich vornehmen soll. Weil sie sich mit ehrenrührigen Reden angetastet, sind sie in bürgerliche Verhaft geschafft worden. Ötinger will auch nicht leiden, daß er dem Jakob Eberlin in sein Höflin Brennholz lege.

Adam Schmauß erscheint mit seinem Sohn Adam Schmauß, seines Handwerks ein Schmied und bittet, diesem das Bürgerrecht zu verleihen. Ist ihm bewilligt worden und soll er dem Rechnungsverwalter 2 fl. erlegen, das Zunftgeld aber nach Verrichtung der Meisterstücke erstatten.

Jörg Planckh ./ Martin Hartmanns Weib, seine Schwester, auf Ersatz von Auslagen während ihrer Verhaftung (Schreibgeld und 22 Wochen Kost). Der Beklagten ist das übergebene Verzeichnis um Gegenbericht auf nächsten Freitag zugestellt worden.

Freitag, 23.04.1613; S. 13a

Auf Michael Sohrs, Steinmetzen Weibs Gesuch ist bewilligt worden, diejenige Frist zu pfänden, welche Michael Herzens Witwe auf Balthasar Koch, Trompeters Behausung jetzt Georgi einzunehmen hat. Dem Michael Schmid ist auferladen, Hans Herbst, Schmied das Losament binnen acht Tagen zu räumen und 1/2 fl. an Hauszins zu erstatten.

Mittwoch, 28.04.1613; S. 13a - 15a

BM Steiner, Wagner, Merckl, Schwaiger, Schmauß, Rechnungsverwalter

Thoma Röttenböck, bestellter Aufseher über das obere Holz, soll auf nächsten Mittwoch wieder erscheinen. Margaretha Heynlenin muss die Witwe Sengin binnen Monatsfrist bezahlen.

¹⁵ „Erchtag“ = „Dienstag“

¹⁶ „Examination“ = Befragung.

Mathes Sengs Witwe ./ Hans Knopf, Bäcker wegen 60 fl., lt. Brief vom 4.11.1605 von Michael Plel aus Peurn¹⁷ herrührend. Die Siegelzeugen des Briefs, Hans Pürckh und Anton Prandtner werden vorge-laden. Michael Sohr, Steinmetz ./ Hans Wünschens Ehefrau Margaretha, verw. Lenz. Letztere bean-tragt, Leonhard Hörman, fsl. Trabanten zu verhören. Dieser sagt aus, daß er vor sechs Jahren die 60 fl. Nachfristen von demjenigen Haus von Endrißen Pommer und dessen Schwager Mang Jeüchert ge-kaufte, welches besagte Wünschin und ihr voriger Mann Michael Herz von Bartholome Bommers, blinden Goldschmieds Kindern gekauft. Als aber die Wünschin dieser verkauften Frist halber Einstand begehrt, auch ihr solches vor BM u. Rat gegen Schadloshaltung zuerkannt, habe er gegen Wiederemp-fang der ausgelegten 30 fl. ihr diese erkaufte Schuld gutwillig wieder folgen lassen und dabei ihr den Schuldbrief überantwortet. Weitere Aussage von Mang Jeücherts Witwe hierzu.

Luca und Ludwig von Werden, Handelsleute zu Nürnberg ./ Simon Frick, B. u. Gastgeb zu Neuburg wegen Schuld von 238 fl. Bürgen Fricks sind BM Kaspar Wagner, Georg Heyn, fsl. Werkmeister, Hans Steiner jun., Bierbräu und Joseph Gailhofer, Zinngießer.

Freitag, 30.04.1613; S. 15b - 16a

BM Steiner, Wagner, Örichweil, Schwaiger, Sachs, Stadtvogt

Wolf Gebler ./ Katharina Hecklin. Sie darf an Wolf Widman, "Kümichkerer" vermieten; Gebler muß das Losament räumen.

Jörg Paur, Soldat ./ Michael Ziegler's Witwe wegen Vermietung eines Losaments.

Leonhard Aichlinger jun. ./ Thoma Erhart wegen Bezahlung eines verkauften Stadels.

Dem Handwerk der Schlosser ist die Beschwerdeschrift von Christoph Harthauß, Büchsenmacher zur Gegenantwort zugestellt worden.

Thomas Klelins Weib soll der Katharina Zellerin gegen Wiederempfangung eines ihr verkauften Rocks 4 fl. 51 x. erstatten. Hans Unger ./ Hans Daxer, Schneider wegen eines Mantels. Bartholome Knab ist der bürgerliche Abschied bewilligt worden.

Montag, 03.05.1613; S. 16ab

BM Steiner, Örichweiler, Sachs

Sixt Fries, Kuhhüter in der oberen Pfarr ./ Jörg Köschinger, Kuhhüter in der unteren Pfarr, weil dieser täglich den Vortrieb begehre und sein Sohn ihm mit dem Messer gedroht hat. Mit dem Vortrieb soll abgewechselt werden.

Den Roßhirten ist Erinnerung geschehen, weil ihnen bei Bestellung der Roßhut auferladen, die Hut in zwei Teile zu teilen, dergestalt daß die jungen und müßigen Stuten unten an dem bewußten Ort, die anderen Stuten aber heroben gehütet und geweidet werden sollen. Also sollen sie solchem nachmalen wirklich nachkommen und derenthalben jeder einen Buben halten. Dagegen zeigen sie an, daß es sol-chermaßen und wo die neue Anschütt (deren sich jetzo unser gnädigster Fürst und Herr anmaßen) nit wieder herzugebracht würde, nit geschehen könnte.

Soll ehst derenthalben Besichtigung fürgenommen und deshalb ein Tag angestellt und andern hier-zu gehörigen auch denunciert werden.

Antoni Bach, Hutschmückern ist auferladen, dem Bastl Baader zu Rennertshofen 20 x. wegen der aberkauften aber wieder heimgeschlagenen Bettstatt zu geben.

Mittwoch, 05.05.1613; 16b - 17a

Kaspar Tradnit, Tuchscherer ./ Elisabeth, Hans Cleins, B. u. Krämers Hausfrau wegen Schuld.

Ursula Wilhelmin sind bei Almosenpfleger David Humel zu ihren bisherigen 4 x. wöchentlich noch 2 x. bewilligt worden.

Desgleichen ist Elisabetha, Martins Arnoldts, gewesenen Schiffmeisters zu Neuburg Witwe 6 x. wö-chentlich bewilligt worden. Hans Knopf, Bäcker soll dem Michael Degen von Bergheim anstatt Bar-bara Mayrin die geklagten 10 fl. samt Zins binnen 14 Tagen erstatten.

Christoph Claus, fsl. "Protkeller" soll binnen 8 Tagen das bezahlen, was er seinem verstorbenen Bru-der Hans Claus schuldig ist. Michael Sohr, Steinmetz und Ehefrau ./ Margret Herzin oder Wünschin wegen strittigen Fristenkaufs.

¹⁷ „Peurn“ = Kirchdorf Baiern (heute Ortsteil von Rohrenfels, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen)

Freitag, 07.05.1613; S. 17b

BM Steiner, Wagner, Merckel, Örichweil, Schwaiger, Sachs

Martin Scherdinger, Tuchscherer ./.. Leopold Rütlpaur, Schuster wegen Wohnungsmiete und Bezahlung von Schuhen. Burgharten Luther, gewesener Pfarrer zu "Eycholzheim" ist 15x. zu einem Viatico¹⁸ bei David Humel, Almosenpfleger bewilligt. Mathias Sengs Witwe ./.. Leonhard Rot wegen 110 fl.

M. Nikolaus Gerstmayr, Pfarrer zu Kirchberg ordnet anstatt Mathias Seng den Hans Cramer, Weinwirt dem Hansen Salzer zu einem Mitvormund über seines Söhnleins Hans Kaspar Erbe zu.

Sonntag, 09.05.1613; S. 18a

BM Steiner, Sachs

Der Anna Stenglin, genannt "Killin Paderin" ist ein Abschied unter gemeiner Stadt Insignl erteilt worden.

Jörg Stromeir zahlt 1 fl. Beisitzgeld, item Hans Prätl, so von Ballersdorf hereingezogen, 5 fl. Bürgerrechtsgeld. Dies hab ich an meiner Besoldung von Lucie 1612 bis Trinitatis 1613 empfangen und dem Rechnungsverwalter Andreas Schleicher einen Zettel gegeben.

Mittwoch, 12.05.1613; S. 18ab

BM Steiner, Wagner, Merckel, Meichsner, Örichweil, Sachs

Magdalena Erhartin, Rötenbäurin ./.. Georg Pachman, Prokurator wegen 6 1/2 fl. Hauszins.

Georg Pachman ./.. Hans Kürners Erben.

Der fsl. Befehl, die Trabantenkleidung bei dem bevorstehenden Regensburger Reichstag betreffend, wird abgelesen.

Georg Schopper, Schneider zu Bittenbrunn ./.. Martin Scherdinger wegen Beleidigung.

Georg Düll, Messerschmied soll dem Urban Gaßner vom geklagten Hauszins per 9 fl. quaterberlich¹⁹ 9 Orth²⁰ erstatten und von dem Landschreiber Adler einen Schein bringen, daß derselbe ihm solch Geld quaterberlich liefern wolle.

Freitag, 14.05.1613; S. 18b - 20b

Georg Pachman, Prokurator ./.. Jörgen Liebhart's Weib wegen Rückgabe von Pfändern und Schuld.

Dem Endriß Freißleben, Baumeister des verstorbenen Hofmeisters Ludwig v. Sperbersöck wird mitgeteilt, daß BM u. Rat die Pacht derjenigen Schütt kündigen, die sein Junker von der Stadt in Bestand gehabt hat. Er soll sich mit Besichtigung des Viehs und anderer Genießung enthalten, könne aber noch einen Pauschen Holz von dort abholen. Freißleben will dies den Erben des Hofmeisters mitteilen.

Leonhard Apel, Kammerbauer in der Oberen Vorstadt ./.. Hans Klele, Metzger wegen Restschuld von einem an ihn verkauften Farren. Desgleichen klagt er auch gegen Jakob Zetl per 45 x. Apel soll sich gedulden, bis Klele seine Behausung verkauft hat, dieser soll sich aber damit beeilen.

Ratifikation der Kaufsverhandlung Herzog Philipp Ludwigs und dem fsl. Landschaftskommissariat mit Abraham Crato wegen der Behausung des verstorbenen Stadtvogts Christian Drechsler, die derzeit der jetzige Stadtvogt Baeda Paul bestandsweise bewohnt²¹. Der Stadtvogt bittet, ihm die Wohnung noch bis Michaeli zu belassen, weil er vorher keine andere bekommen kann.

Andreas Schwaiger, IR soll sich mit Widmann binnen acht Tagen wegen einer Wiese vergleichen.

Hans Cramer, Weinwirt, vertreten durch Wilhelm Pröbstl, wegen einer Schuld des Schmiedes Hans Herbst und Streitigkeiten mit dem Schanzbauschreiber Lucas Merckel.

Hans Schnur, Dachdecker ./.. Margaretha Wünschin per 15 fl. Hausfrist.

Leonhard Pracht, Soldat ./.. Martin Weiß wegen der Bürgschaft für Jörgen Öcker.

Leonhard Apel, Bauer in der Oberen Vorstadt ./.. Martin Hartman per 30 fl. aus einem Getreidekauf. Hartman will in Raten zahlen und gleichfalls dem Nockl, Rechenkammerverwandten den geklagten 1/2 fl. bezahlen.

¹⁸ Hat hier wohl die Bedeutung von „Wegzehrung“.

¹⁹ Mit Quaterber (von lat. ieiunia quattuor temporum „Fasten der vier [Jahres]zeiten“) bezeichnet man den viermal im Jahr stattfindenden Fasttag. „Quaterberlich“ = vierteljährlich.

²⁰ Das Ort war ein Hohl- und Gewichtmaß sowie eine Münzeinheit, ursprünglich und oft auch später noch der vierte Teil einer größeren Einheit. Hier ist eine Münzeinheit gemeint.

²¹ Es handelt sich um einen der beiden Vorgängerbauten des heutigen Zieglerhauses mit der heutigen Adresse Karlsplatz A 14 (Häuserbuchprojek R. Thiele, a.a.O.)

Post meridiem²²

BM Steiner, Wagner, Mathes Stang, Meichsner, Örichweiler, Schwaiger, Sachs, Rechnungsverwalter

Die Wiesmäder in der Cratzau²³ werden das Tagwerk um 30 x. und auf Veränderung Handlohn verliehen. Näheres bei den Cratzauischen Akten.

Christoph Heckel, Glaser ist wegen der für Martin Schmid, Silberkämmerling eingegangenen Bürgerschaft in Arrest gelegt worden und wurde auf sein Angeloben entlassen, dass er sich nächsten Montag wieder stellen wolle.

Samstag, 15.05.1613; S. 20b-21a

Konrad Gruber, Gerichtsschreiber, Paeda Paul, Stadtvogt, BM Hans Steiner, E. Wagner, Hans Fladerer, Leonh. Schmaus, Kaspar Merckl, Peter Örichweil, Kaspar Meichsner, Andreas Schwaiger, Hans Sachs, Leonhard Aichlinger, Philipp Seiz, Konrad Hanifling

Ist das von wegen der verhafteten vier Zimmerleut, Jörgen Stössel, Hansen Fridl, Leonhard Scharpfen und Balthes König von Dr. Tobia Zorer, fsl. pfalzgr. Rat, eingeholte rechtliche Bedenken abgehört und in der durch den Herrn Gerichtsschreiber und Landvogtsverweser gehaltenen Umfrage, wie das Urtil vermag, geschlossen worden.

Wolf Mayr aus Rosenheim als Anwalt Wilhelm Hafners, Wirt in Marbach, Vischbacher Hofmark, ./ Simon und Christoph die Hyper, auch Seeclaß, B. u. Metzger allhier, wegen ausständiger Forderung aus einem Viehkauf.

Mittwoch, 19.05.1613; S. 21ab

BM Steiner, Wagner, Schmaus, Örichweil, Fladerer, Meichsner, Schwaiger, Merckl

Der von der fsl. Kanzlei geschickte Befehl, einen Bericht über das Exekutionsverfahren bei Schuldsachen in der Stadt vorzulegen, wird abgelesen.

Mathias Sengs Witwe ./ Hans Herbst per 28 fl. Dem Schmied wird nochmals auferladen, binnen 14 Tagen dem Hans Cramer und Luca Merckel einen annehmlichen Weg zur Versicherung der geklagten 69 fl. vorzuschlagen.

Schreiben des Rats an Junker Hans Wolf Münch, Pfleger zu Regenstauf, die dortige Hochzeit von Euphrosina Plellin und Bartholomäus Kräbl betreffend.

Hans Georg Holand ist afuerladen, M. Nicolai Gerstmeirs Söhnlin Hans Casparlin die geklagten 12 fl. 8 x. binnen 14 Tagen richtig zu machen.

Wolf Schirmeir und Bartl Strigl, B. allhier, erboten sich, sich, auf vorstehendem Reichstag bie unserm gn. Fürsten für Trabanten gebrauchen zu lassen. Dies wird dem Fürsten untertänigst berichtet.

Mathias Sengs Witwe ./, Michael Wambach wegen 5 fl. 45 x.

Eodem die²⁴

BM Steiner, Wagner

Peter Pucher, weiland Endrißen Puchers Sohn, ein Lederer, so gen Pöttmes geheiratet, hat 1 fl. Nachsteuer erlegt.

Freitag, 21.05.1613; S. 21b-22b

BM Steiner, Wagner, Schmaus, Merckel, Fladerer, Örichweil, Schwaiger, Sachs

Ulrich Camerer, Goldschmied von Donauwörth, derzeit im Dienst Pfalzgraf Augusts und mit seiner Frau bei Leonhard Amberger wohnhaft, soll Beisitzgeld zahlen. Er beruft. sich dafuf, daß andere fsl. Diener, z.B. die Barbieri, auch nicht bezahlen und bittet um Aufschub bis zur Entscheidung durch den Fürsten. Dies wird ihm zugestanden.

Der Kastenamtsverwalter von Rain hat lt. Mitteilung des Gerichtsschreibers ersucht, den Thomas Apel zu Dezenacker, der von seiner Hube dem Gotteshaus zu „Lenglach²⁵“ gültbar sein soll, gen Rain zu schicken. Dies wird dem Apel auferladen, er kann jedoch den Rechnungsverwalter Andreas Schleicher Beistands halber mitnehmen.

Endriß Aichlingers Hausfrau ./ Hans Störingers Weib wegen 2 fl. 24 x.; die Schuldnerin wird bis zur Bezahlung arrestiert. Jörg Planck ./ seine Schwester, Martin Hartmanns Weib, wegen 9 fl. 55 x.

²² Lateinisch „post meridiem“ = am Nachmittag

²³ Der Flurname „Kratzau“ bezeichnet eine Gegend im damals noch nicht trocken gelegten Donaumoos.

²⁴ Lat. „eodem die“ = am gleichen Tag

²⁵ Gemeint ist wohl „Längloh“, heute ein Ortsteil des Marktes Burgheim.

Das fsl. Kanzleidekret in der Sache Margret Wünsch ./ Michael Sohr, Steinmetz, ist bei den Akten zu finden. Hans Sachs, IR, ist bei Vermeidung der Exekution auferladen, sich wegen seines Steuerrests mit Herrn Pfennigmeister zu einigen.

Was heute den Bürgern in der Vorstadt wegen der Miststätten vorgehalten, ist bei den Strafverzeichnissen zu finden.

Pfingstörichstag²⁶, 25.05.1613; S. 22b

BM Steiner, Stadtvogt, Wagner, Örichweil, Sachs, Merckl,
Rechnungsverwalter

Ist eine Gemeindeversammlung gehalten und Erinnerung geschehen, daß die Holztäg oder Eintragung des Holzes aus den bürgerl. Hölzern hinfürter abgestellt sein sollen.

Item der 12. Artikel aus dem Steuerrezeß wegen Veränderung der Inwohner abgelesen.

Derjenige Krautgarten, welcher der gewesene Haushofmeister Tobias Teuffel in Genießung gehabt und der jetzige Haushofmeister Otto v. Gemming auch begehrt, ist mit Verwilligung eines ehers. Rats durch den Rechnungsverwalter Andreas Schleicher dem Bartl Strighl des Jahrs per 15 x. verliehen worden.

Veit Apel zu Dezenacker hat um Lichtmeß ad 1608 seinem Sohn Thoma seine Güter (außer etlichen eigenen Stücken, so in die 3 Felder bei 6 Juchert²⁷ belaufen) um 2500 fl. verkauft. Die Barschaft mit Heiratsgut, Anweisung der Schulden und anderes belaufen sich auf 1800 fl., das übrige wird in Nachfristen mit 80 fl. jährlich bezahlt. Die öde Hofstatt, so zu dem Neuburgischen und zwar zur St.-Andreas-Meß gültbarem Gut gehört, hat der Vater erbaut.

Mittwoch, 26.05.1613; S. 23a

Gerichtsschreiber C. Gruber, BM Steiner, Stadtvogt, Wagner, Schmaus, Örichweil, Merckel, Meichsner, Schwaiger, Sachs;
Äußere Ratsverwandte: Adam Schmaus sen., Philipp Seiz, Leonhard Aichlinger, Konrad Hanifling

Ist Georgen Lochers, Zimmermanns und seines Weibs, die Diebstals halber in gefängliche Verhaft gelegt sind, rechtlich Bedenken abgelesen und der Gerichtsschöffen dahin gestellt, daß Locher mit Ruten ausgestäubt, das Weib aber fortgeschafft werden soll.

Bastian Planckh, ein Bürgerssohn, hat vermög Briefsprotokoll, folio 19, von seiner Mutter Anna Planckin 57 fl. anfräulich Erb abgefordert; soll dem Rechnungsverwalter Schleicher 2 fl. 30 x. Nachsteuer erstatten.

Michael Schwaiger u. Kons. bitten schriftlich, den ergangenen Bescheid, die Verleihung der Cratzausischen Wiesmäder betreffend, aufzuheben oder ihnen mitzuteilen, warum sie von der Verleihung ausgeschlossen wurden. Das weitere ist bei den Cratzausischen Akten zu finden.

Freitag, 28.05.1613; S. 23a-24a

BM Steiner, Wagner, Merckel, Örichweil, Meichsner, Sachs

Georg Stegmeir ./ Hans Herbst, Schmied, wegen 50 fl., ./ Kaspar Landerer, Sattler, wegen 2 fl. und ./ Balthasar Koch, Trompeter, wegen Rückzahlung eines Darlehens von 100 fl. Koch referiert sich auf die ausständige Bezahlung des Hofes.

Georg Stegmeir ./ Wolf Luz per 8 fl., dieser beruft sich auf Wolf Schwartzbart.

Martha, weiland Pauli Carls, gewesenen Landschaftssekretärs Witwe, ist an ihrem Haus die verfallenen Fristen von 1611-13 zu je 30 fl. schuldig. Laut Schuldbrief vom 26.1.1606 wurde das Haus um 970 fl. in Nachfristen gekauft. Ihr Tochtermann Jakob Richter, Landschaftskanzlist, bringt vor, daß sie für die Behausung bisher keinen Käufer finden konnten –und daß sie wegen der Forderung des Heilungsverwalters bei ihr fsl. Gn. suplizieren²⁸ wollen.

Hans Wünsch, zuvor Michl Herzen Weib, ./ Michael Sohr, Steinmetz und sein Weib. Die übergebene Schrift der Klägerin wird abgelesen.

Hans Steiner, BM, hat sich erboten, an denjenigen 61 fl. 30 x., die Hans Mairs, Zimmermanns Sohn, zu fordern hat, bis zur Bezahlung derselben 8 fl. vorzuleihen.

²⁶ „Pfingstörichstag“ = „Pfingstdienstag. „Örichtag“ [Erchtag] steht für Dienstag.

²⁷ Das Juchert oder Jauchert²⁷ oder Joch ist ein traditionelles, seit der Antike bekanntes Flächenmaß. Es ist in Süddeutschland und Österreich bis heute im Sprachgebrauch erhalten und liegt – je nach Region – zwischen 33 und 58 Ar (3300 bis 5800 m² oder 0,3 bis 0,6 ha).

²⁸ „suplizieren“ = eine Bittgesuch einreichen

Montag, 31.05.1613; S. 24b

Gerichtsschreiber Gruber, Baeda Paul, Richteramtsverwalter; Gerichtsschöffen: AmtsBM Hans Steiner, Hans Fladerer, Leonhard Schmaus, Peter Örichweil, Hans Sachs, Kaspar Meichsner, Andreas Schwaiger; Leonhard Aichlinger, Philipp Seiz, Conrad Hanifling, Lorenz Stehr

Ist wegen Georg Lochers von Ochsenhausen, Zimmermanns, peinlicher Prozeß gehalten und er vermittels öffentlicher Fürstellung gegen einen auf Pergament gefertigten, durch Caspar Meichsner gesiegelten Urphed²⁹, sein Weib aber ohne Fürstellung, des Fürstentums relegiert und verwiesen worden.

Dienstag, 01.06.1613; S. 24b

BM Steiner, Merckel, Örichweil

Junker Friedrich Roth von Schröckenstein ./ Bastian Mangolt wegen eines Pferdes.

Mittwoch, 02.06.1613; S. 24b-25a

BM Steiner, Wagner, Schmaus, Merckel, Örichweil, Sachs, Schwaiger, Rechnungsverwalter, Stadtvogt

Demnach Georg Hindtermeir, Fasanenmeister, seinem Töchterlein Maria, so er mit des Ächters Tochter in erster Ehe erzeugt, in Fristen 32 fl., item anfräulich Erb 10 fl., desgleichen mütterlichs 5 fl. und für Fahrnis 10 fl. schuldig, als soll er binnen 14 Tagen mit den Vormündern erscheinen und um das gen. Geld ordentliche Versicherung aufrichten. Balthes Haug ./ Wolf Schirmeir wegen 9 fl. 28 x.

Wie unbescheiden und strafbar Christoph Hypper, Metzger u. B. allhier, mit verächtlich Hinwerfung eines Handwerks der Metzger Laden (wie ihm dieselb als derzeit erwähltem Kerzenmeister zu Haus getragen worden) gebahret, auch was derenthalben anheut beschlossen, das ist bei Aufzeichnung der strafbaren Punkten notiert.

Anheut ist BM Hansen Steiner und mir Johann Prenner, Stadtschreibern (vermög des Rechnungsverwalters Endrißen Schleichers Aufzeichnung) diejenige Schütt an der alten Schlacht³⁰, so hiebevorn Haimeran Präx, Fischer, und nach ihm Herr Hofmeister Johann Ludwig v. Sperbersöckh in Bestand gehabt und jährlich 5 fl. darauf gegeben, auf drei Jahre lang, nämlich jedes Jahr um 9 fl. veliehen worden.

Was dem Michaeln Schwaigern u. s. Consorten wegen der Cratzaubischen Wiesmäder für Bescheid erteilt, das ist bei den Actis zu finden.

Freitag, 04.06.1613; S. 25b-26a

BM Steiner, Schmauß, Meichsner, Sachs, Merckel, Schwaiger, Rechnungsverwalter, Stadtvogt

Wolf Schellnökkher von Mänching³¹ ./ Jakob Zetl p. 17 fl. aus einem Schafkauf. Zetl sagt, Hans Klele sei sein Gemeinder gewesen und weil er dem Pfarrer von Öbl³², in welcher Schuld Klele auch interessiert gewesen, bezahlt hat, halt er dafür, Klele solle diese Schuld bezahlen. Kleles Weib ist in Abwesenheit ihres Mannes gleichwohl der Sachen geständig. Schellnökkher aber sagt, hab bei dem Klele nichts angenommen, noch demselben etwas zu kaufen gegeben. Zetl und Kleles Weib sind beide auf dem Rathaus bis zur Bezahlung verstrickt worden.

Wolf Gäbler hat von der fsl. Kanzlei ein Dekret gegen Leonhard Heckhls Witwe erwirkt; ist bei den Akten. Weil in dieser Angelegenheit von der fsl. Rechenkammer auch ein Dekret ergangen, mit der Exekution zur Ruhe zu stehen, ist an dir fsl. Kanzlei ein Bericht zu machen.

Des Sohrn Weib und ihrem Beistand Cratoni ist angezeigt, daß die Sache bis auf den nächsten Ratstag vertagt wurde.

Randnotiz: Am Freitag ist in dieser Sache in 1. Instanz ein Bescheid eröffnet und dem beschwerten Teil die Berufung eingeräumt worden.

Das Dekret zwischen dem klagenden Michael Schwaiger und seinen Consorten, dann Urban Mayr und Stoffel Wideman ist abgelesen worden, bleibt dabei und ist dem Michael Schwaiger zugestellt worden. Hans Cramer, Weinwirt, ./ Christoph Hammerbach, Leonhard Roth und Christop Heckhl als Bürgen für Hansen Klele per 50 fl. Hauptsumme und 2 ½ fl. Zins lt. Brief vom 3.5.1610. Der Klein ist auferladen, binnen 14 Tagen zu verkaufen oder soll der Gantprozeß fürgenommen werden.

²⁹ Die Urfehde“ war in der vormodernen Rechtsprechung ein beeideter Verzicht auf Fehde.

³⁰ „Schlacht“ bedeutet hier „Damm“. Gemeint ist also eine Donau-Anschütt beim alten Damm

³¹ „Mänching“ = Manching.

³² Mit „Öbl“ ist wohl das Dorf Egweil im Landkreis Eichstätt gemeint.

Mittwoch, 09.06.1613; S. 26ab

BM Steiner, Schmauß, Orichweiler, Schwaiger, Meichsner

BM u. Rat von Eichstätt bitten um ein Verzeichnis des Neuburger Fleischsatzes. Sie erhalten entsprechenden Bescheid.

Georg Planckh hält um die Fürlegerei an. Ist hierüber der Hörman, dem die Fürlegerei um Geld und Bürgschaft auf ein Jahr verliehen, zu hören und wenn er nicht einverstanden ist, soll Planckh sich im nächsten Jahr wieder anmelden.

Adam Schmauß ./ Jörg Planckh um 15 fl. zu Pfingsten verfallener Hausfrist. Planckh wird bis zur Bezahlung auf dem Rathaus arrestiert. Kanzleidekret in der Sache Hans Herbst ./ Jeremia Landerer, Spitalverwalter, wegen Wiesenstreit.

Freitag, 11.06.1613; S. 26b-27a

Der Bericht des ehrl. Rates wegen Wolf Gäbler u. Katharina Heckhlin wird abgelesen und soll zur Kanzlei gegeben werden. Sixt Stengl u. Haimeran Killian ./ Hans Freibleben weil er Mist auf die Gasse lege und unsauberes Wasser darauf schütte. Ist ihm auferlegt, den Mist und das Wasser in sein Höflein zu schütten und die Nachbarschaft unbeschwert zu lassen.

Hans Pley, Gärtner, zeigt an, daß er Michaeli 1607 Bürger geworden und dem Christian Drechsler, gewesenem Stadtvogt und Rechnungsverwalter, 5 fl. Bürgerrechtsgeld gegeben habe.

Georg Pachman übergibt einen Vergleich mit Abrechnung für Georg Liebhart und dessen Weib, die diesen zur Stellungnahme übersandt wird.

Samstag, 12.06.1613; S. 27a

BM Steiner, Wagner, Örichweiler

Hans Hofman, Kürschner zu Nürnberg ./ Ulrich Speißer per 41 fl. als Bezahlung für Warenlieferungen. Speißer will bis Michaeli bezahlen und bekommt bis dahin Aufschub. Restbeträge läßt Hofman am 12.3.1614 von Jeremias Eiselin und am 31.10.1616 durch seinen Schwager Hans Vischer einklagen. Schließlich will Speißer den Restbetrag aus dem Verkaufserlös seines Hauses bezahlen (Randnotiz, unterschrieben von Amts-BM Hans Salzer).

Montag, 14.06.1613; S. 27a

BM Steiner, Seitz

Von wegen der Sengin hat BM Wagner in deposito³³ 20 fl. eingenommen, davon dem Seitzen der Steuer halben etwas erlegt. Alexander Hanold hat anstatt seiner Mutter Margret Hainlenin ebenfalls 20 fl. erlegt.

Donnerstag, 17.06.1613; S. 27b

BM Wagner, Stadtvogt, Steiner, Fladerer, Merkel, Aichlinger, Schmauß, Schwaiger

Den von dem Markt ursprünglich Abgeordneten bei dem Rechnungsverwalter 1 fl. zu reichen verwilligt.

Heute ist des Stadtvogts Strafregister abgehört worden und tut die ganze Summa außer der Bäcker und Melber sowie Bräuer Strafe, die 1611 abgestraft und denen bis 1614 Frist eingeräumt wurde, 535 fl. 51 x. (von reminnisc.³⁴ 1612 bis reminisc. 1613). Davon steht der Stadt der halbe Teil, nämlich 267 fl. 55 ½ x. zu.

Nota: Künftigen 1614. Jahrs ist an Bäcker und Melber Strafen 323 fl. 52 x. sowie an Bierbrauer Strafen 199 fl. 30 x. einzubringen

Freitag, 18.06.1613; S. 27b-28a

BM Wagner, Steiner, Merkel, Meichsner, Örichweil, Schwaiger, Sachs

BM u. Rat haben bewilligt, daß Hans Pürckher und Martin Weiß ihrem Pflegesohn Georg Winter, derzeit bei dem Landschreiber zu Weiden in Diensten, 6 fl. zu seiner Notdurft folgen lassen.

Hans Unger und Martin Millers, Leutnants, Weibern ist der Befehl betreffend den Mantel Hans Daxers vorgelesen worden. Die beiden Frauen werden von Abraham Crato und Johann Rueß vertreten.

³³ Lat. „in deposito“ = zur Verwahrung.

³⁴ Lat. „reminniscere“ = „bdenke“. Es handelt sich hier um die Bezeichnung für den 2. Fastensonntag und 5. Sonntag vor Ostern.

Freitag, 18.06.1613; 27b – 28a (Fortsetzung)

Hans Knopf ist in bürgerl. Verhaft gelegt worden, weil er vorgibt von einem Schuldbrief gegen Michael Plel aus Peurn p. 60 fl. nichts zu wissen, den er 1605 vor BM u. Rat aufgerichtet hat. Desgleichen werden Hans Pürckher u. Anton Prandtner verhaftet, weil sie als Zeugen auch nichts mehr davon wissen wollen.

Sonntag, 20.06.1613; 28b

BM Wagner, Steiner, Merckl, Örichweil, Sachs

Daniel Zierers Witwe ist wegen ihres blinden Kindes wöchentlich 6 x. Almosen bewilligt worden.

Montag, 21.06.1613; S. 28b

BM Wagner, Steiner, Örichweil, Sachs

Erbschaftssache des lang abwesenden Michael Flexel, dabei Hans Mairs, Zimmermanns zwei Söhne und Hans Weyler von Solnhofen interessiert.

Mittwoch, 23.06.1613; S. 28b - 29b

BM Wagner, Steiner (entschuldigt), Merckhel, Hörichweil, Meichsner, Schwaiger, Sachs

Laut Befehl des fsl. Kirchenrats an BM u. Rat ist zu berichten, wie es mit Georg Ungers, gewesenen Stipendiaten im Collegio zu Lauingen Verlassenschaft steht. Von wegen Konrad Stengels u. Jakob Nickels similiter. Georg Stigelmeirs Weib Apollonia erhält ein Almosen von 1 fl. bei David Humel zur Bezahlung von Arzneien für ihre bresthaften Schenkel. BM u. Rat haben dem Apotheker Zeman vorgeschlagen, die für Apollonia Stiglmeirin ansonsten notwendigen Medikamente von der ersten Barschaft aus dem Verkauf des Stiglmeir'schen Hauses zu bezahlen.

Christoph Harthauß, Büchsenmacher ist auferladen, entsprechend der Beschwerde des Handwerks der Schlosser, Büchsenmacher und Sporer zwischen heute und nächsten Jakobi seine drei auferlegten Meisterstücke zu machen. Außerdem soll er binnen 14 Tagen das Bürgerrechtsgeld erstatten.

Philipp Seiz, Gastgeb u. ÄR ./ Kaspar Meichsner, IR, seinen Nachbarn, wegen dreier verschiedener Beschwerdepunkte. Jörg Pachman, Prokurator ./ Hans Kürners oder Kagermairs selig Kinder, bzw. Kürners Tochtermann Hans Pellzl. Desgleichen sind die zwischen ihm und Tobia Speißer, Kürschner vorgegangenen ehrenrührigen Reden in Beisein des Stadtvogtes Baeda Pauli ex officio aufgehoben und ihnen bei 3 Taler Fried auferlegt worden. Georg Liebhart's Gegenbericht ist dem Pachman auf 8 Tage zur Rückantwort zugelassen und am 11.8. ist dann die Sache verglichen worden.

Eodem die, post meridiem³⁵; S. 30a

BM Wagner, Hörichweil, Sachs

Verlesung des Dekrets der fsl. Kanzlei, daß Philipp Schrotten zu Kaufbeuren seine hier arretierte Fahrnis übergeben werden soll. Dr. Hans Hailbronner bürgt für den Ausstand. Dennoch wird Hans Lehnners Weib angewiesen, die 50 fl. ohne Erlaubnis des Rats nicht heraus zu geben.

Freitag, 25.06.1613; S. 30a - 31b

BM Wagner, Stadtvogt, Merckhl, Hörichweil, Schwaiger, Sachs, Steiner (entschuldigt)

Christoph Gretschnan, Riemer ist auferladen dem Balthes Haug 1 1/2 fl. am nächsten Sonntag und dem Rüstmeister 3 fl. 6 x. und dem Eichstätter Weißgerber die 2 fl. 45 x. binnen 8 Tagen zu bezahlen.

Georg Reb, Bader soll dem o.g. Rüstmeister die geklagten 4 fl. 6 x. binnen 14 Tagen bezahlen.

Dem Leonhard Wild, der des Hansen Klelins Häuslein in der Oberen Vorstadt, darin eine Zeitlang eine Garküche in Gebrauch gewesen, zu kaufen willens, sind die vier Punkte, die dort zu ändern sind, verlesen worden. Er hat sich bei Zustandekommen des Kaufs erboten diesen Punkten Genüge zu tun.

Martin Scherdinger, Tuchscherer allhie, welcher mit dem Schneiderhandwerk Differenzen hat, darf die nächsten 14 Tage unbeschadet der Zunftordnung weiter arbeiten. Er soll seine Beschwerden wegen der Meisterstücke bei der fsl. Kanzlei vorbringen.

Dem Stadtvogt Baeda Pauli wird vom Magistrat bei Abhörung der Strafgedabrechnung eine Beschwerdeschrift zur Weitergabe an ihre fsl. Gn. übergeben. Der Magistrat beschwert sich darin, daß von verschiedenen Strafen nicht der halbe Teil an die Stadt gegeben wurde. Es handelt sich um Bußgelder im Gesamtwert von 100 Talern, die Mathes Mangold wegen ungleichem Gewicht, Hans Steiner jun. wegen Streit mit dem alten Stadtvogt Daniel Cleminii bei des alten Georg Clausen Hochzeit und Weinwirt Hans Cramer wegen verweigerter Lichter für einlogiertes Gesinde zu zahlen hatten.

³⁵ Lat. „eodem die, post meridiem“ = am gleichen Tag nachmittags.

Hans Siber, Oberjäger ./ Hans Planck, Fischer wegen Hausfrist. Planck beruft sich darauf, daß sein Haus lt. fsl. Befehl zur Schanze eingezogen wurde. Martin Holzapfel ./ Mathes Sengs Witwe. Christoph Luz, Metzger hat von Martin Hirster eine Wiese vor der Donaubrücke um 200 fl. erworben. Der Forstschreiber Johann Riedl und die Frau von Simon Kopfmüller begehren dagegen Einstand, der ihnen gegen Erstattung der Unkosten von 7 fl. 11 x. zugelassen wird (Vorkaufsrecht von Verwandten!). Vermöge fsl. Kanzleidekrets vom 22.5.1613 sind die durch Michael Sohr arretierten Fristen, die Margret Wünschin auf Balthes Kochs, Trompeters Haus einzunehmen, relaxiert worden. Diese Sache soll an den Hof berichtet werden.

Sonntag, 27.06.1613; S. 31b - 32a

BM Wagner, Steiner, Örichweil, Sachs

Hans Weiler von Solnhofen hat bei Abholung seines Erbes (siehe S. 28) die Nachsteuer von 1 fl. 45 x. erlegt. Entscheidung in Sachen Philipp Seiz ./ Kaspar Meichsner wegen Nachbarstreit.

Christoph Huß, Schlosser und Alexander Hanolldt, Glaser bürgen für 22 fl., die Mathes Sengs Witwe schuldet.

Peter und Paul³⁶ 1613; S. 32b

Superintendent M. Georg Elchinger, Ludwig Heylbronner, Pfarrer zu Unserer Frauen, BM Casp. Wagner, Peter Hörichweil, Casp. Merckel, Hans Sachs

Die Gassenalmosenrechnung von 1611/12 u. 1612/13, die Kaspar Reichenbach, Goldschmied verwaltet, wird geprüft. Die aus dem Gassenalmosen an Fabian Spleiß verliehenen 30 fl. samt 8 Jahre offener Verzinsung sind einzufordern.

Montag, 5.07.1613; S. 32b - 33a

BM Wagner, Stadtvogt

Conrad Puntz als Pflegevater von Katharina Riederin von "Manstötten" ./ Bartholome Geuttner, B. u. Schleifer allhie. Geuttner hat vor 5 Jahren, als er noch ledig gewesen die obige Riederin geschwängert und ist davon gezogen. Puntz beantragt, daß der Schleifer nicht nur das Kind Christina annimmt, sondern sich auch wegen der für das Kind entstandenen Unkosten vergleicht. Puntz legt einen Gewaltbrief vom Amtmann zu "Weydenstötten"³⁷ Bartholome Preunlin vor. Geuttner bestreitet die Sache mit dem Kind nicht und er bietet sich es anzunehmen, kann aber im Übrigen Unvermögendheit halber nichts bezahlen. Weiteres befindet sich bei den Akten.

Mittwoch, 07.07.1613; S. 33a - 34b

BM Wagner, Steiner, Hörichweil, Meichsner, Merckhel, Schwaiger, Sachs

Auf fsl. Befehl, ein Votum abzugeben, haben BM und Rat Otto Erlbeck zu Sinning zu einem Commissario der Neuburgischen Landschaft zur Wiederbesetzung der Stelle des verstorbenen Heinrich Lemblin zu Rennertshofen vorgeschlagen.

Dr. Johann Heylbronner ./ Hans Golling, auch BM und Rat wegen zweier arretierter Nachfristen von dem Haus, das Golling von Hans Plelln erkauf hat. Eingabe Jonas Stadlers wegen Almosen.

Martin Holzapfel, Zimmermann ./ Mathias Sengs Witwe wegen Rückerstattung von Hölzern, die er zum Hausbau von Seng geliefert hatte und die Jörg Hein, sonst Überlinger genannt, gehört haben und die dieser zurück verlangt. Die Sengin soll sich mit dem Holzapfel binnen 14 Tagen vergleichen.

Demnach die Kerzenmeister der Weinwirtebruderschaft Hans Cramer und Kaspar Hegelin etliche hiesige Wirte um ausständige, in die Laden gehörige Forderungen beklagt, als ist denselben die Bezahlung auferladen worden. Allein was die 3 1/2 fl. des Kaspar Merckhel betrifft, will er der Bruderschaft schriftliche Nachweise vorlegen. Es ist auch der Sengin ein Auszug aus der Bruderschaftsrechnung des Rests halber vorzulegen.

Mathias Sengen Witwe ./ Hans Herbst, Schmied wegen 27 fl. Dieser stellt eine Gegenforderung und benennt den Zöllner, bzw. Ungelter Wilhelm Hartmann als Zeugen.

Auf Hans Cramers, Weinwirts und Lucae Merckherls Fürbringen ist ermelter Hans Herbst auf dem Rathaus arretiert worden, bis er um ihre Anforderung lt. Protokoll S. 20 Sicherheit leistet. Conrad Grueber ./ Antoni Bach, Hut- und Federschmücker wegen Schuldforderung. Martin Weiss, Schuhma-

³⁶ Das Fest der Apostel Petrus und Paulus (Peter und Paul) wird am 29. Juni gefeiert.

³⁷ Es könnte sich vielleicht um Weidenstetten handeln. liegt auf der Schwäbischen Alb und ist eine Gemeinde im Alb-Donau-Kreis in Baden-Württemberg. In diesem Fall müsste „Manstötten“ ein Nachbarort sein.

cher ist auferlegt, Blasien Huebers von Burgheim Söhnlein die geklagten zwei Wochenlöhne zu bezahlen. Verlesung der fsl. Resolution betreffend den Vergleich der Witwe Mathias Sengs mit ihren Stiefkindern, Ringmeirischen Erben und deren Vormunden.

Freitag, 09.07.1613; S. 35a

BM Wagner, Steiner, Örichweil, Merckhel, Schweiger, Sachs

Christoph Clausen, fsl. "Protkeller" ist auferladen, dem Kind seines verstorbenen Bruders Hans bis kommenden Mittwoch um die schuldige Summe Versicherung zu tun.

Leonhard Roth, Bierbräu hat zugesagt, der Witwe von Jörg Apel von ..hausen die geklagten 100 fl. samt zwei Jahreszinsen bis Michaeli zu bezahlen. Simon Vest, Koch ./.. Hans Hörman, Schneider wegen 12 fl. 38x. Verlesung des Berichts von BM und Rat betreffend die Sache Thomas Weiß ./.. Stadtvogt Baeda Pauli.

Samstag, 10.07.1613; S. 35a

BM Wagner

Der Stadt Rotha³⁸ Abgeordneten durch den Rechnungsverwalter 1 fl. Brandbeisteuer zu reichen verordnet.

Sonntag, 11.07.1613; S. 35b

BM Wagner, Steiner, Merckhel, Örichweil, Meichsner, Schwaiger, Sachs

Gemeindeversammlung:

Es wird erinnert, die Krautgärten nur an den bestimmten drei Tagen, nämlich Montag, Mittwoch und Freitag zu besuchen und die Genießung an Stricken und Bändern, aber nit in Kürben, Wannern, Kretzen oder Tüchern heraus zu tragen.

Item ist die Hereintragung des wilden Obstes und der Haselnüsse bis auf fernere Erlaubnis zu unterlassen.

Montag, 12.07.1613; S. 35b

BM Wagner, Merckhel, Meichsner, Hörichweil, Sachs

Das Gläubigerverzeichnis Georg Kürners ist bei den Akten zu finden.

Katharina Hebenstreittin beauftragt Jörg Pellzl mit der Einbringung der Ringelmeirischen Schuld.

Mittwoch, 14.07.1613; S. 35bf

BM Wagner, Steiner, Meichsner, Sachs, Merckhel, Hörichweil, Stadtvogt

Auf fsl. Befehl werden Philipp Ringelmeir und Melchior Rohrbacher die Schuldobligationen und Verzeichnisse zur Einbringung der Ringelmeirischen Schulden geliefert. Bericht zur Beschwerde des alten Peter Stössel.

Pfalzgraf Philipp Ludwig hat den Teil der Hirten-Wadschall, der zur Schanze eingezogen worden ist, durch Hergebung eines anderen Feldes ausgeglichen. Die Nutzung soll der obere Kuhhirte und nicht Hans Mair erhalten.

Andreas Claus wird mit seiner Forderung gegen Hans Hafner, genannt "Kraus" abgewiesen.

Donnerstag, 15.07.1613; S. 36a

BM Wagner, Stadtvogt, Örichweil, Sachs

Hans Mair jun. hat sein Matrimonium abgeholt. Er ist Schneider und begibt sich in das Land Österreich. Vorher hat er die Nachsteuer für sein Erbe in Höhe von 1 fl. erlegt. Heute sind auch die 61 fl. 30 x. Hauptsumme, welche den 21.2.1612 (Ratsprotokoll fol. 109) von dem genannten Mair und seines Bruders Mathias Vormundschaft entliehen waren, neben 4 fl. 2 ½ x. wiederum abgelöst worden und ist anzumerken, daß die o.g. Summe heute von Hans Rähmen Geld, so er Jörgen Kürners erkauften Haus halber beim Rat deponiert, entlehnt worden ist.

Freitag, 16.07.1613; S. 36ab

BM Wagner, Adlgaiß, Hörichweil, Merckel, Meichsner, Sachs

Den Bericht an Herrn Probst Ulrich Roth wegen der Mayrin abgehört.

³⁸ Es gibt einen Ort Rotha bei Sangershausen. Dabei handelt es sich aber um ein Dorf. Möglich wäre auch, dass es sich hier um die Kleinstadt Rötha liegt etwa 15 Kilometer südlich von Leipzig handelt.

Befehl des fsl. Kirchenrats abgelesen, wie man nach einer verständigen Hebamme trachten soll. BM Wagner will sich deswegen mit Dr. Kürner besprechen, weil sich derselbe erboten, deswegen nach Nürnberg und Regensburg zu schreiben.

Wolf Mitlmeirs Witwe soll die 9 fl., die sie ihren Miterben in Hansen Pelzels Kinder Vormundschaft schuldig geblieben, dem Jörg Pelzl zurückerstatten und sich in Verkaufung des Hauses wieder bezahlt machen.

BM Caspar Wagner hat diejenigen 400 fl. beim Rat hinterlegen wollen, welche von den Kindern des Christian Pistori und zwar von derselben an Bernhard Reißweck verkauften Behausung herrühren. Es ist ihm aber erlaubt worden, das Geld bis zu fernerer Erläuterung der Sache wieder nach Hause zu nehmen.

Mittwoch, 21.07.1613; S. 37ab

BM Wagner, Steiner, Merckhl, Meichsner, Örichweil, Schwaiger, Stadtvogt

Holzapfel ./.. Sengin, letztere hat von der fsl. Kanzlei Zahlungsaufschub erhalten.

Die Ringlmeyrischen Vormunde sollen den Reichartischen Erben und der Sengin wegen des geklagten Ausstandes um verkaufte Fahrnis eine Aufstellung zustellen.

Rüstmeister Philipp Reinhardt ./.. Handwerk der Fischer. Diese haben ihm sieben Gänse erschlagen. Die Fischer erklären, daß sie, als der Hofmeister selig das Hofgut in Bittenbrunn in Händen gehabt habe, nicht allein den Baumeister gewarnt, die Gänse von ihrem Lehenwasser fernzuhalten, wo sie die Fische vertreiben, sondern auch die Sache Herrn Landvogt geklagt hätten. Dieser habe ihnen erlaubt, die Gänse zu erschlagen. Weil sie des Rüstmeisters Gesinde nicht ein einziges Mal gewarnt, ist ihnen auferlegt worden, sich mit dem Rüstmeister wegen der erschlagenen Gänse zu vergleichen.

Der Leutnandin ist der fsl. Befehl fürgehalten worden, daß sie dem Hans Unger den strittigen Mantel bei Vermeidung von 20 Taler Strafe zurückgeben soll.

Bericht in der Sache Margaretha Mayrin ./.. Probst Ulrich Roth. Caspar Meichsner übergibt einen schriftlichen Bericht zum Augenschein bei Philipp Seiz.

Freitag, 23.07.1613; S. 37b - 38b

BM Wagner, Adlgaiß, Merckhel, Schwaiger, Örichweiler, Sax, Seiz, Rechnungsverwalter

Der Steuerrezess A^o 1612 abgehört und denselben Philipp Seiz als nächstgewesenen Steuereinbringer wieder eingehändigt. Martin Hartman und Jörg Angermiller ./.. ihren Schwager Jörg Planckh.

Verlesung von Kaspar Meichsners Entschuldigungsschrift, warum ihm beschwerlich falle, den beim Augenschein gegebenen Bescheid in allen Punkten zu vollziehen. Das Schreiben wird dem Seiz auf sein Begehren hin zugestellt.

Leonhard Hörman ./.. Georg Hugel wegen Kauf einer Mooswiese, für die Hans Niel Einstand begehrt hat. Pauli Carls Witwe ist bewilligt, nachdem ferndig Jahrs mit ihr wegen Vermietung von Räumen für die Deutsche Schule ein jährliches Bestandgeld von 25 fl. vereinbart worden ist und zum Schulgebrauch dort 26 fl. 24 x. verbaut wurden, daß ihr entsprechend der Abrede dieses Jahr bis Jakobi 6 fl., künftig aber quartaliter 3 fl. von den Baukosten am Bestandgeld abgezogen werden.

Simon Frick ist auferladen, die 20 fl. Hauptsumme samt Zins binnen acht Tagen dem Rechnungsverwalter zu bezahlen, welche der Stadt von wegen der St.-Jörgen-Messe auf seiner gehaltenen Behausung in der unteren Vorstadt zustehen, die jetzt Leonhard Lehenmair neben seiner Behausung und Braustatt in Händen hat. Dabei wird auch Hans Golling erinnert, daß BM u. Rat keinen Arrest auf diejenigen Fristen legen wollen, die Dr. Johann Heylbronner auf der o.g. Behausung zu bekommen meint, sondern daß sie den St.-Jörgen-Meß Ausstand vom Frick eintreiben wollen.

Mittwoch, 28.07.1613; S. 39a

BM Wagner, Adlgaiß, Merckhel, Meichsner, Stadtvogt, Örichweil entschuldigt

Die Hebamme Margarete Boblingerin erhält wöchentlich 5 x. aus dem Gassenalmsen bei Kaspar Reichenbacher. Martin Holzapfel, Zimmermann soll dem hinteren Bader Urban Gaßner das wegen seines Söhnleins geforderte Arztgeld von 3 1/2 fl. in zwei Raten erstatten.

Desgleichen soll er BM Mathes Adlgaiß die geklagten 3 fl. 40 x. bis Michaeli bezahlen. Die Akten sind dem Dr. Freidenreich zur Verfassung des rechtlichen Bedenkens zugestellt worden. Holzapfel wird außerdem erinnert, das neu erbaute Schlachthaus vor besorgender Eisefahr mit Breschen zu verwahren.

Jörg Pachmann, Prokurator ./.. Jörg Liebhart. Die Zeugen sollen binnen acht Tagen vorgeladen werden.

Samuel Löw, Lakai ./ Hans Plell wegen Schuldforderung.

Verlesung des fsl. Befehls,, täglich 20 Personen zu Aufrichtung des "Zimmers" (= "Dachstuhl") auf der neuen Pfarrkirchen "Zu Unser Frauen"³⁹ anzuordnen.

Freitag, 30.07.1613; S. 39b

BM Wagner, Stadtvogt, Adlgaiß, Schmaus, Meichsner, Merckel, Örichweil

Anna Ölerin erhält beim Stadtrechnungsverwalter ein wöchentliches Almosen von 4 x.

Philipp Abentheurer, Bogner ./ seinen Nachbarn Hans Keller wegen einsinkenden Wassers.

Katharina Hecklin ./ Wolf Gebler wegen verfallener Hausfristen.

Leonhard Hörman, fsl. Trabant ./ Wolf Pruckmair. Dieser muß bis zur Bezahlung der Schuld auf dem Rathaus verharren. Hans Ötinger aber soll die Schuld, um die er von Hörman beklagt wurde, binnen 14 Tagen bezahlen.

Donnerstag, 29.07.1613 (bzw. 19.7. neuer Zeitrechnung)

Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg wechselt die Konfession und legt vor seinem künftigen Schwager, Herzog Maximilian von Bayern in der Münchener Residenz insgeheim das katholische Glaubensbekenntnis ab.

Sonntag, 01.08.1613; S. 40a

BM Kaspar Wagner, Peter Örichweil

Hans Praun, ein Vorreiter im fsl. Marstall, der Leonhard Ächters, B. u. Öchslers Tochter geheiratet hat und desselben Behausung mit hernach gemeldetem Walter Ächter erkaufte, ist zu einem Bürger aufgenommen worden. Hat 2 fl. Bürgerrechtsgeld erlegt. Desgleichen wird Walter Ächter, Leonhard Ächters Sohn, in das Bürgerrecht aufgenommen und zahlt ebenfalls 2 fl. Bürgerrechtsgeld.

Nota: Diese 4 fl. hat Rechnungsverwalter Andreas Schleicher mir an Besoldung gut gemacht.

Dr. Johann Heilbronner ./ Hans Golling wegen Hausfrist von dem Haus, das hie bevor Hans Plell erkaufte hat. Der Pfennigmeister erhält eine Quittung über 38 1/2 fl. Zinsgeld, welches sich von 770 fl. Darlehen der Bürgerschaft errechnet. Er hat den Betrag dem Steuereinbringer Philipp Seiz bei der Steuerlieferung in Händen gelassen.

Montag, 02.08.1613; S. 40b

Gerichtsschreiber Conrad Gruber, Stadtvogt Baeda Paul., Amts-BM Caspar Wagner, Hans Steiner, Mathias Adlgaiß, Hans Fladerer, Leonhard Schmaus, Caspar Merckhel, Caspar Meichsner, Peter Örichweil, Andreas Schwaiger, Hans Sachs, Philipp Seiz, Leonhard Aichlinger

Das bei Dr. Zacharias Freidenreich, fsl. Kanzleirat wegen des allhie verhafteten Michael Koch von Ammerfeld eingeholte rechtliche Bedenken wird abgelesen und durch Herrn Gerichtsschreiber des Urteils halber die Umfrage gehalten.

Dieser Koch hat neulich einen Karrenmann von Unterstall, Jörg Rähmen, unterhalb von Bergheim mit einer Holzaxt verwartend, gefährlich verletzt und ihm bei 20 fl. abgeraubt.

Mittwoch, 04.08.1613; S. 40bf

BM Wagner, Adlgaiß, Merckel, Örichweil, Meichsner, Schwaiger, Sachs

Johann Dück, Pfarrer von Seiboldsdorf ./ Tobia Andorffer, Schreiner, wegen Bezahlung von Brettern.

Witwe Sengin ./ Hans Huß, Schlosser, wegen Fertigung einer bestellten Arbeit.

Handwerk der Schlosser, Büchsenmacher u. Sporer allhie ./: Christoph Harthaus wegen Fertigung des Meisterstücks

Mathias Sengs Witwe ./ Hans Herbert, Schmieds Haufrau, per 27 fl. 10 x. Frau Herbst bittet die Abrechnungen des gewesenen Schanzhauptmanns Philipp Ludwig Hartman einzusehen, aus denen sich ergibt, daß ihr 30 fl. zuviel aufgerechnet wurden, wovon sie die o. g. Schuld bezahlen will.

Freitag, 06.08.1613; S. 41ab

BM Wagner, Adlgaiß, Steiner, Schmauß, Merckel; Örichweil, Schwaiger, Sachs

Dem Samuel Löw, fsl. Lakai, und seinem Beistand Jobst Bernauer wird durch BM Wagner Bescheid in der Plell'schen Erbsache seiner Ehefrau erteilt.

³⁹ Es handelt sich um dabei um den Neubau der Hofkirche, bei dem Ende Juli 1613 offenbar ein Teil des Dachstuhls (möglicherweise im Chorbereich) aufgerichtet worden ist (Siehe Kunstdenkmälerband Neuburg an der Donau, S. 54).

Bartholome Strigl /. Mathes Sengs Witwe. Er bittet, ihm denjenigen Garten, welchen Seng von dem Hause, so er, Strigl, jetzo besitzt und von Hans Baldauf erkaufte, um die 45 fl. Kaufgeld, auch gebührligen Leihkauf wiederum zum Hause zu schaffen. Er begründet seinen Antrag damit, daß der Kauf nicht von der Obrigkeit ratifiziert und kein ordentlicher Kaufbrief errichtet worden sei. Die 3 Schilling und eine Henne jährlicher Grundzins, welche sowohl vom Garten als auch von Haus zu zahlen sind, würden jetzt allein vom Haus verlangt, wie nicht weniger die jährliche Steuer und andere Dienstbarkeit. Außerdem sei auch der Garten neben dem Haus dem Hans Feyrtag um 200 fl. verpfändet. Hierauf wird entschieden, dem Striegl mit seinem Antrag zu willfahren und der Sengin solches fürzuhalten. Der Eva Modlmeyrin ist des Doktor Alexander Hohenbuchs halber ein Dekret überschickt worden, wie in den Actis zu befinden.

Samstag, 07.08.1613; S.41b

Judex: Baeda Paul, Scriba: Conrad Grueber; Assessores: Amts-BM Wagner, Steiner, Adlgaiß, Fladerer, Schmauß, Merckel, Örichweil, Meichsner, Schwaiger, Sachs, Seitz, Aichlinger

Ist wegen des obbemeldts Michaeln Kochs von Ammerfeld peinlich Recht gehalten und derselb mit dem Schwert justifiziert worden.

Sonntag, 08.08.1613; S. 42a

Gerichtsschreiber: Gruber, Stadtvogt, BM Wagner, Steiner, Adlgaiß, Schmauß, Merckel, Örichweil, Schwaiger, Sachs

Ist eine Gemeindeversammlung gehalten und ein Extrakt aus der fsl. Rechenkammer abgelesen worden, dass alle Wein- und Bierwirte, wie auch in genere⁴⁰ alle Bürger, da jemand Fremdes Unterschleif bei ihnen nehmen wollte, solches dem Landvogtamtswalter anzeigen.

Dienstag, 10.08.1613; S. 42ab

Judex: Conrad Gruber, Scriba: Johann Prenner; senatores omnes, auch Philipp Seitz und Leonhard Aichlinger

Ist Landgericht gehalten und in Sachen Hansen Dollingers, Melbers zu Unterstall, wegen der an Leonhard Ponschab daselbst begangenen Schlägerei und erfolgten Ableibung gehandelt worden, wie das sonderbar darüber gehaltene Protokoll mit sich bringt.

Dr. Barbara Reitzin, Witwe, ist bei dem Gassenalmosen wöchentlich 4 x. bewilligt worden.

Randnotiz: Weil man vernimmt, daß ihr aus dem Gassenalmosen nicht zu helfen, ist am 19.8. ihr die Bewilligung beim Kirchenalmosen geschehen.

Post meridiem

Gerichtsschreiber, Stadtvogt, BM Wagner, Wilhelm Hartman, Ungelter, Georg Claus, Gegenschreiber, Kaspar Merckl, Hans Sachs

Einem Handwerk der Bierbräuen allhier ist bei 100 Taler Strafe auferladen, gemeine, allhiesige Stadt mit gutem, braunen Bier zwischen dato und nächsten Michaelis zu versehen und hieran keinen Mangel erscheinen zu lassen, deswegen weil ferndigen Jahrs auf ihr Suplizieren lt. fsl. Befehls sub dato 18. Nov. 1612 das weiße Bier bei hiesiger Stadt abgeschafft, zu dem Ende, daß sie die Stadt den Sommer über mit gerechtem, braunen Bier versehen sollen.

Und nachdem man zugleich von dem Stadtvogt vernimmt, welchergestalt Hans Widman, Weißbierschenk, deswegen, weil er über beschehen Verbot und ergangenen Befehl sieben Fass Weißbier zu hiesiger Stadt geführt, durch Herrn Landvogt selig per 7 Taler gestraft, solche Strafe aber durch den Landvogt selig unserem gn. Fürsten und Herrn allein verrechnet und der Stadt nichts hiervon gefolget, als ist nit unzeitig, sich deshalb bei Ihren fsl. Gn. untertänigst zu beschweren und zugleich der von des Mangolts, item Cramers und jungen Steiners noch hinterstelligen Strafen, davon Folio 30 et 31 Meldung geschieht, zu gedenken.

Mittwoch, 11.08.1613; S. 43a-45a

Clement Crafft, Stadtarzt, beschwert sich gegen hiesige Bader, daß dieselben ihm die Band öffnen und hieran beschwerlichen Eintrag zufügen. Item bittet er Verordnung zu tun, daß er möge ein beständiges Losament haben.

Die Bader soll er auf nächsten Freitag fordern lassen. Die Bestellung eines Losaments soll er selbst vornehmen, in Ansehung, daß er eine feine, austrägliche Besoldung hat.

Hans Lauer, B. u. Nagler zu Ingolstadt, bringt Urkunde und Schein von Hans Andres item Endreßen Himpach und Veit Rösle, aller drei Schlosser und der Zeit eines Handwerks der Schlosser, Nagel-

⁴⁰ Lat „in genere“ im Allgemeinen.

schmiede und anderer incorporierter Handwerke verordnete Kerzenmeister, daß Hans Meichsner mit ihm, Lauer, in Handlung geraten, aber selbige nit ausgetragen. Also bitten sie, ein Handwerk wolle ihn für keinen redlichen Gesellen halten, auch ihm keinen Arbeit noch Unterschluß geben, bis er zu Ingolstadt sich bei einem Handwerk einstellt und den Handel austrägt.

Weil Meichsner vom hiesigen Handwerk nit aufgenommen, sondern an der Schanz gearbeitet, als ist ihm vom Rat auferlegt worden, nach Ingolstadt zu ziehen und die Sachen auszutragen und von da einen Schein zu bringen. Item ist ihm sub dato 10. Febr. 1610 auferladen (als er um das Bürgerrecht angehalten) Geburtsbrief und Kundschaft zu bringen. Dies soll er jetzt wirklich tun.

Beisitzgeldnachlass für Peter Praun.

Post meridiem

Christoph Ernst wegen Bürgerrechtsgeld.

Hans Schuester, des Jörg Schuesters, Bruelbauern, Sohn, ist zum Bürger aufgenommen und gibt 2 fl. Bürgerrechtsgeld, weil sein Vater laut Bürgerbuch auch Bürger ist.

David Roßkopf ./ seine Miterben wegen Zahlung eines Lehrgeldes für sein Handwerk.

Hans Gunzner von Zuchering, der Hans Anbaiß, Zimmermanns, Tochter allhie vor 4 ½ Jahren geheiratet und seiner Anzeige nach dem Poppen 3 fl. Pfahlbürgergeld erlegt, ist zu einem Bürger aufgenommen worden; restiert noch 1 fl. ausständiges Beisitzgeld. Für das Bürgerrecht hat er dem Rechnungsverwalter 2 fl. erlegt.

Hans Püttenfelder von Waibling, ein Gürtler wird, nachdem er Geburts- und Lernbrief aufgelegt hat, zum Bürger aufgenommen, falls er sich binnen acht Tagen um 50 fl. verbürgt. Hat eine Musqueten.

Jörgen Zeyler von Konstein, an der Schanz arbeiten, so zu Michael Dermlins, B. zu Rennertshofen, Tochter geheiratet und kein Vermögen fürgeben, soll binnen 14 Tagen 50 fl. verbürgen und Abschied bringen oder weiteren Bescheid erwarten. Ist Weihnachten 1612 hergekommen.

Peter, Peter Lautens, Bürgers allhie, Sohn hat Lichtmeß 1608 Hochzeit gehalten und dem Poppen (wie er sagt) 2 fl. Pfahlbürgergeld gegeben. Soll sich binnen acht Tagen wieder einstellen.

Leonhard Krauß von Burgheim, ein Bote, der 1609 eine hiesige Bürgerstochter geheiratet hat, sagt, er habe dem Poppen einen Gulden Beisitzgeld erstattet, also erst 3 fl. versessen. Soll von Burgheim einen Abschied bringen und sich wieder vorstellen.

Hans Hertl, genannt Guldenbueb, eines Bürgers Sohn und Maurer, hat vor vier Jahren Hochzeit gehalten und ist daher 4 fl. versessen Geld schuldig. Ist ihm als einem alten Bürgerskind 2 fl. nachgelassen worden. Die restlichen 2 fl. hat seine Frau lt. Randnotiz am 22.7.1614 bei BM Wagner bezahlt. Hat ein Musquete.

Hans Schwalb von Joshofen, ein Fischer, hat Jörg Vösts, Wannenschmieds Tochter geheiratet und ist zu einem Bürger aufgenommen worden. Soll Michaeli 2 fl. erlegen und warten, was ihm für eine Hauswehr auferlegt wird. Hans Zillger, Schneider, der sich wegen des Bürgerrechts auf den alten Stadtvogt Christian Drechsel beruft, soll sich zu nächster Herkunft Drechsels wieder vorstellen.

Hans Allekher von Haidenheimb, gewester Hausknecht beim Stern allhie, hat Pfingsten 1610 eines Bürgers von Rennertshofen Tochter geheiratet und die 3 fl. versessen Beisitzgeld dem Rechnungsverwalter heute erstattet, auch dabei seinen Geburtsbrief aufgelegt. Wenn er binnen 14 Tagen auf 40 oder 50 fl. Bürgschaft tun kann, soll er zum Pfahlbürger aufgenommen werden.

Freitag, 13.08.1613; S. 45a

Nochmalige Verhandlung in der Sache Wolf Gebler ./ Katharina Hecklin.

Mittwoch, 18.08.1613; S. 45b – 46a

Eingabe des Pfarrers am Schlossberg bei Heideck, Michael Wolmus, wegen der 24 fl. Nachlass, die seiner Tochter Sibylla aus dem Nachlass des Abraham Zepf zustehen (und zwar aus dem Erlös des Hauses, das Alexander Hohenbuch gekauft hat).

Marx Wegelin, Maurer, soll dem jungen Adam Schmaus, der seine Schwester geheiratet hat, das Heiratsgut auszahlen. Verhandlung im Beisein des Gerichtsschreibers in der Sache Hans Unger ./ Martin Miller, Leutnants, Hausfrau wegen Beleidigung und Erbschaftsangelegenheiten.

Donnerstag, 19.08.1613; S. 46a

Gerichtsschreiber Gruber, Amts-BM Wagner, Stadtvogt, Steiner, Schwaiger, Sachs

Demnach von der fsl. Kanzlei an das Landgerichtsamt, auch BM u. Rat allhier Befehl ergangen, daß sie über eines Handwerks der Schumacher verfasste neue Ordnung⁴¹ ihr Bedenken und Gutachten übergeben sollen, als ist solche Ordnung anheut fürgenommen und abgehört, das Bedenken aber in ein sonderer Schrift, wie bei den Actis, so Stadtvogt in Händen, zu finden, zu verfassen.

Freitag, 20.08.1613; S.46b

Auf eines Handwerks der Metzger verordnete Kerzenmeister Mathes Lutz und Jakob Zetls Klage gegen Hans Klele und Friedrich Seckel, daß diese nur unter die Freibänke und nit unter offene Metzgschlachten und keine Pferde zur Post halten, sollen dieselben erfordert und gehört werden.

Bartholome Strigl und Barbara Sengin wird der Bescheid der fsl. Kanzlei wegen des strittigen Gartens eröffnet. Dem Stadtschreiber Johann Prenner ist auf sein Soplizieren wegen der Addition⁴² angezeigt worden, sich ein kleines zu gedulden und schierist wieder anzumahnen. Abermalige Verhandlung in der Sache Margret Wünschin ./ Michel Sohr, Steinmetz

Samstag, 21.08.1613; S. 46b

Hans Zilger, Schneider, soll dem Peter Persching, Krämer zu Eichstätt die geklagten 3 fl. 51 x. in zwei Fristen erstatten.

Freitag, 27.08.1613; S. 47a

Sebastian Eisen, Sporer, soll binnen 14 Tagen den Heilingverwalter und Bartholome Hanoldt bezahlen. Heilingverwalter ./ Jakob Nickel per 10 fl. und ./ Ulrich Kelz, Schuster, wegen von Hans Heckel herrührender 14 fl. Bürgschaftsgeld. Die von der fsl. Kanzlei in Ringelmeirischer Vormundschaft und Matthiae Sengen Wittib ergangene Resolutio ist abgelesen und bedacht worden, sich derenthalben mit Herrn Lehenpropst Rabus zu bereden. Martin Holzapfel ./ Witwe Sengin wegen Bauhölzern. Sie soll die Schuld binnen 14 Tagen richtig machen.

Johann Brenner, Stadtschreiber, ist auf sein Anlangen an des Wilhelm Pröbstls gehabt Additio a 25 fl. und 1 Schaff Korn, bewilligt 12 fl. und ½ Schaff Korn, ab nächstvergangene Remniscere an zu rechnen, falls dies bei Aufnahme der nächsten Rechnung (wie ungezweifelt dafür hält) genehmigt werde.

Mittwoch, 01.09.1613; S. 47b

Den Fischern ist bei Vermeidung von 10 Talern auferladen, alle Fische, so sie fangen, bei dem fsl. Hofstaat anzubieten und wenn man ihrer dort nicht bedürftig, sie in der Stadt ausrufen zu lassen. Die Strafe wegen der nach Ingolstadt verkauften Fische ist im Strafregister verzeichnet.

Freitag, 03.09.1613; S. 47b

Der Stadtvogt begehrt durch Hans Sachs, IR⁴³, ihm den Gebrauch des Kürnertürmlins um jährlichen Zins zu verleihen. Ist dergestalt bewilligt, daß er nit allein von diesem Türmlin, sondern auch wegen der dieses Jahr genossenen, neben dem Hofkastner vor der Donaubrücke liegenden Wiese gemeiner Stadt gebührenden Zins reichen soll.

Rechnungsverwalter referiert mündlich, daß das Lehen zu St. Andre durch den Hofkastner Jörg Miller dem David Bayr zu Feldkirchen verkauft worden sei.

Mittwoch, 08.09.1613; S. 48a

Gerichtsschreiber Gruber, BM Wagner, Steiner, Adlgaiß, Fladerer, Schmauß, Örichweil, Meichsner, Schwaiger, Sachs; Seitz, Aichlinger, Lorenz Stehr

Ist abermalen Landgerichtsprozeß gehalten und was verhandelt in denselben Protokollen zu finden.

Georg Haberlin ./ Hans Schwab. Nachbarschaftsstreit wegen Vermauerung eines Fensters. Haberlin hat das Haus von Jörg Ödmeir gekauft.

⁴¹ Die Handwerksordnung für das Neuburger Handwerk der Schuhmacher wurde von Pfalzgraf Philipp Ludwig am 5. März 1614 erlassen (siehe HVND, Archiv, Zunfturkunden und meine Übertragung der Urkunde im Abschnitt „Quellenforschungen“, Unterabschnitt „Gewerbe-, Zunft- und Handwerks Geschichte“).

⁴² Mit „Addition“ ist ein Zuschlag, hier also eine Besoldungserhöhung gemeint.

⁴³ Diese Abkürzung verwende ich für den „Inneren Rat“ der Stadt.

Caspar Vischer, B. u. Spielmann allhier, ist bewilligt, seiner ziemlich lang abwesenden Schwester Katharina Vischerin hier habende Gebührnis gegen Kaution und Verzinsung an sich zu nehmen. Er erbietet sich, mit Endriß und Magdalena Rebe, B. allhie, Bürgschaft zu tun und eine Verschreibung aufzurichten.

Philipp Seitz, Hans Cramer und Caspar Hegelin, Weinwirte, bitten, diejenigen Wirte, welche ihre Gebühr noch zur Bruderschaft schuldig, zur Bezahlung anzuhalten.

Freitag, 10.09.1613; S. 48b

Wie Jörg Stiglmaier, B. allhie, seines Weibs Bruder, Hansen Merckel, Steinmetzen, sein Haus per 250 fl. verkauft, auch aus welchen Ursachen seinem Tochtermann Jörg Roten, Steinmetz, der beehrte Einstand von BM und Rat mit zugelassen, ist aus den Akten zu ersehen.

Montag, 13.09.1613; S. 48b

Dem Gregorio Titich, B. u. Buchkrämer allhie, wird bei dem von David Humel verwalteten Kirchenalmsen wöchentlich 6 x. bewilligt.

Dr. Philipp Zorer erhält für rechtliche Gutachten wegen der hier ausgeschafften Zimmerleute, des Zacharias Freudenreich und des justifizierten Michael Koch aus Ammerfeld 7 fl., die der Rechnungsverwalter Andreas Schleicher hergeben soll.

Was des Breslau Tods verschiedenen Michael Herings, Steinmetz seligen, Verlassenschaft wegen (so dessen Erben dem Wolf Mederlin von Zittau pro 10 fl. übergeben) geschrieben und verhandelt, das ist in dem Briefprotokoll curentis nunc anni⁴⁴, folio⁴⁵ 6 et 6 ½ und denen daselbst folgenden foliis zu finden.

Mittwoch, 15.09.1613; S. 49a

Meichsner, Sachs und Stadtschreiber sind zum Hofmeister Ludwig Andreas Lemble wegen der Streitsache Landerer ./ Herbst (Wiesenkauf) erfordert worden.

Einem ganzen Handwerk der Metzger ist der Befehl vom 11.9. durch den Stadtvogt abgelesen und ihnen dabei Erinnerung geschehen, sich der Orten, die des Viehsterbens verdächtig, zu entäußern.

Den Fischern ist der Kanzleibefehl vom 11.9. vorgehalten worden.

So sind auch die Bierbrauer erinnert worden, die 100 Taler auferlegte Strafe zu erstatten.

Endrißen Ostermeir ist befohlen worden, auf die Eicheln in gem. Stadt Gehölz bis auf fernere Verordnung Achtung zu geben.

Freitag, 17.09.1613; S. 49b

Ein Handwerk der Metzger allhier beschwert sich wider Leonhard Wild, Schweinemetzger und Garkoch allhier, daß derselbe mit Einkaufung des Stechviehs das Gäu besuch und ihnen dadurch Eintrag zufüge, und weil er sich dahin referiert, daß er das Handwerk ordentlich erlernt habe, als begehren sie solches zu vernehmen.

Sonntag, 19.9.1613; S. 50a

BM Wagner, Stadtvogt, Steiner, Adlgaiß, Schmaus, Örichweil, Meichsner, Schwaiger, Sachs, Rechnungsverwalter; ÄR: Philipp Seitz, Endres Faigel, Leonhard Stehr

Gemeindeversammlung:

BM Caspar Wagner cediert BM Mathes Adlgaiß im Bürgermeisteramt. Die Bürger dürfen ab sofort, weil ziemlich Geecker⁴⁶ vorhanden, ihre Schweine (und zwar pro Haus ein Schwein) ins bürgerliche Holz hinab schlagen, doch dieselben zuvor heroben beringen lassen.

Während der Zeit des Geeckers soll sich jeder der bürgerl. Hölzer mit Eintragung von Holz und Eicheln sowie wilden Obsts enthalten. Zum Aufseher ist neben dem Bürgerschwaiger per 30 x. pro Woche Andreas Ostermeir bestellt worden.

Zu Hirten sind Sixt Stengel und Jerg Heberlin verordnet. Soll jedem die Woche 34 x. zu Lohn folgen, so mag auch jedem ein Schwein in um das gewöhnliche Geld in Geecker laufen. Anfänglich und bis die Schweine etwas mit der Hut gewöhnt worden, soll den Hirten täglich pro Person von denjenigen, welche Schweine einschlagen, zugeordnet und außerhalb kein Schwein eingenommen werden.

⁴⁴ Lat. „curentis nunc anno“ = im laufenden jetzigen Jahr

⁴⁵ „folio“ von lat. „folium“ = Blatt.

⁴⁶ „Geecker“ = Bucheckern, oder uch Eichell, die zur Schweinemast dienen.

Montag, 20.09.1613; S. 50b

BM Adlgaiß, Steiner, Wagner, Örichweil, Sachs

Wiewohl in gestriger Ratsversammlung durch den Amts-BM den Ratsverwandten die Erinnerung geschehen, heute sämtlich bei Abhörung der Streitsache Michael Sohr, Steinmetz ./.. Margarete Wünschin zu erscheinen, sind doch nit mehr als oben stehende erschienen, welche dann den verfaßten Bericht abgehört und zu Kanzlei zu geben befohlen haben.

Mittwoch, 22.09.1613; S. 50b

Ist nit Rat gehalten worden.

Mellingen, Groß- und Klein-Prennbach⁴⁷, welche durch großes Ungewitter und Ergießung der Ilm an Leuten und Gütern großer Schaden erfolgt (86 Personen umgekommen und 126 Häuser zerstört), ist beim Almosenverwalter David Humel 34 x. verordnet worden.

Donnerstag, 23.09.1613; S. 50b-51a

Streitsache Christoph Wirth, Schultheiß zu Walbach ./.. Hans Wacker, B. u. Weinwirt allhier, wegen Bezahlung von 6 Fuder Wein.

Freitag, 24.09.1613; S. 51ab

Gerichtsschreiber Gruber, BM Adlgaiß, Stadtvogt, Steiner, Wagner, Meichser, Schwaiger, Sachs, Ungelter, Hartman

Auf ergangenen schriftlichen Befehl haben nachgemeldete Weinwirte den in der Ungeldsordnung begriffenen Eid auf dem Rathaus geleistet: Simon Frick, Andreas Myleus, Caspar Hegelin, Hans Cramer, Hans Gunzner, Michael Kemle, Andreas Schwaiger, Philipp Seiz.

Desgleichen sind an Caspar Merckels statt Hans Sachs, dann David Hummel zu einem Weinsetzer verordnet und dazu verpflichtet, auch kraft o.g. Befehls erinnert worden, den Wein künftig nicht mehr dem Kauf, sondern dem Wert und der Güte nach zu setzen.

Randnotiz: Sachs bittet gleichwohl, ihn bei Gesundheit Merckels oder künftiger Ehaft⁴⁸ des Satzes wieder zu entlassen.

Auf Antrag der Metzger wird die Unschlitt-Taxe auf 6 x. pro Pfund erhöht, wie dies in benachbarten Orten auch üblich ist, doch auf Widerruf.

Samstag, 25.09.1613; S. 51b-52a

Ist einem Handwerk der Bierbrauer der sub dato 20.9. huius anni⁴⁹ ergangene Befehl vorgelesen und ihnen ihr schlecht, liederlich und heilloses, ja ungesundes Bierbrauen mit Ernst verwiesen, auch hernach ihnen neben den Biersetzern der Eid vorgehalten und durch sie praestiert worden. Dabei die Setzer erinnert, das Bier künftig dem billigen Wert nach zu setzen.

Namen der Bierbrauer:

Hans Steiner sen.; BM; Leonhard Schmauß, IR; Andreas Schwaiger, IR; Leonhard Aichlinger, ÄR; Andreas Faigel, ÄR; Jörg Angermiller, ÄR; Hans Steiner jun.; Bastian Kliegel; Thomas Erhart; Leonhard Lehenmeyr; Leonhard Erhart; Andreas Steiner; Hans Apel; Leonhard Aichlinger jun.

Demnach Simprecht Wais und Bartl Strigl bei dem Landschaftskommissariat um Vergünstigung des Weißbierschenkens angehalten, als ist hierauf an Stadtvogt, auch Ungelter ein Dekret ergangen und solches dem Handwerk der Brauer vorgehalten. Wofern die Brauer die Stadt und das Landgericht mit gerechtem, gutem Braunbier nit versehen, könne man nit umgehen, das Weißbierschenken wiederum zu vergünstigen.

⁴⁷ Mellingen ist eine Gemeinde im Süden des Landkreises Weimarer Land. Groß- und Kleinbrennbach sind Ortsteile der Landgemeinde Buttstädt im Landkreis Sömmerda in Thüringen. Offenbar suchten die brandgeschädigten gemeinden Hilfe im evangelischen Pfalz-Neuburg.

⁴⁸ In Bayern waren Ehaften Realgewerberechte oder Realkonzessionen, d. h. an bestimmte Lokalitäten gebundene Gewerbe. Grundherren, hier die Stadt verlangte Konzessions- und Benützungsabgaben (Gebühren, Zinsen) für Einrichtungen (wie Tavernen, Mühlen, Schmieden, Badstuben usw.), die dem Gemeinwesen unentbehrlich waren und zu deren Benutzung sie die Gemeindeangehörigen zwingen konnten. Gemeint ist in diesem Fall der Termin, auf dem von einer mit fürstlichen Beamten und Magistraten besetzten Kommission sowohl über die Ehaften im engeren Sinne auch über das städtische Markt- und Gewerberecht, die öffentlichen Einrichtungen und damit verbundenen die städtischen Einnahmen und Ausgaben beraten wurde.

⁴⁹ Lat. „huius anni“ = „diesen Jahres“.

Montag, 27.09.1613 S. 52b

Hans Nueffer zu Onolzbach ./ Georg Pachman, Prokurator wegen Schuldforderung.
Hans Unger ./, Friedrich Seckel und sein Weib. Zustellung der Klage an die Beklagten.
Jörg Schrot, Substitut zu Kaufbeuren ./ Hans Lehner wegen 50 fl. Schuldforderung.

Montag, 04.10.1613; S. 52b-53a

Abraham Ylar, fsl. Hofgärtner hat eine Bürgerstochter geheiratet und ein bürgerl. Haus erworben und ist gegen Zahlung von 2 fl. zum Bürger aufgenommen worden.
Jakob Pech, Brunnenwärter, Jakob Pechs, Brunnenmeisters selig Sohn, ist zum Bürger aufgenommen worden und soll binnen 8 Tagen 3 fl. geben.
Paul Suntermeyr von Seiboldsdorf, der eine Zeit lang beim Prielbauern hier gedient und endlich sich zu Christoph Kellers, gewesenem B. u. Kanzleibotens, Witwe sich verheiratet, ist zu einem Bürger aufgenommen worden und soll binnen 14 Tagen 2 fl. für das Bürgerrecht erstatten.
Bartlme Gunzner, Bürgerssohn u. Bierbräu soll sich bis Weihnachten zum Bürgerrecht anmelden.
Desgleichen soll sich Jörg Has, ein Bräuknecht, der seit Jakobi mit Weib und Kind von Bertoldsheim gekommen, bis Mittwoch, den 13. des Bürgerrechts oder Beisitzes halb anmelden.

Freitag, 08.10.1613; S. 53b-54a

Tobias Winckler, Vogt zu Kückhlingen, ./ seinen gewesenen Hausgenossen Christoph Gretschnair, Riemer, per 1 fl. 25 x. sowie ./ Michael Punchners Witwe per 1 fl. 30 x.
Tobias Winckler ./ Hans Pock, Gärtner, per 4 fl.

Margret Wünschin erhält eine Abschrift vom Kanzleibescheid in der Sache Christina Sohrin zur weiteren Verantwortung.

Heute sind des verhafteten Michael Pindters Akten durch den Gerichtsschreiber BM und Rat als Gerichtsschöffen überreicht worden, um einen Rechtserfahrenen zu konsultieren.

Einem Handwerk der Bierbrauer wird abermals die Erinnerung getan, nit allein kein Mangel an Bier erscheinen zu lassen, sondern auch die 100 Taler, so ihnen vorigen Mangels halb auferlegt, zwischen dato und nächsten Mittwoch zu erstatten oder Nachlaß halben vom Hof einen Befehl auszubringen.

Folgende Bäcker, so in vorgenommener Brotbeschau bußfällig erfunden sind per ½ Taler gestraft worden: Hans Mantlmeir, Hans Rähm, Leonhard Mantlmeir sen., Martin Hislinger, Sixt Vischer, Leonhard Mantlmeir jun., Hans Kürner, Jörg Erhart, Hans Klozbuecher. Demnach aber Martin Hisling noch ferner an einem halben Kreuzer Brot merklich gefehlet, als ist ihm noch weiter 5 Taler Strafe auferlegt worden.

Der Margret Bedewin, so ihr Tochter an den Augen kurieren lasset, ist 1 fl. an Arztlohn bei dem Rechnungsverwalter zu verreichen bewilligt worden.

Mittwoch, 13.10.1613; S. 54b-55b

Jobst Johner von der Stadt Winzheim im Land Franken, ein Schwarzfärber, so zu Jörgen Ötingers, gewesenen Bürgers, Tochter allhie geheiratet und 100 fl. Vermögen Muttergut hereingebracht hat, ist auf Vorlegung der Geburtsurkunde zum Bürger aufgenommen worden und zahlt 2 fl. für Bürgerrecht.

In der Bürgerschaftssache zwischen Jörg Praun und Anna Kalltenöckerin ist nach ergangenem fsl. Dekret dem Stephan Habermeir auferladen, binnen 8 Tagen der klagenden Kalltenöckerin einen annehmligen Weg der Bezahlung vorzuschlagen. Jörg Pachmann, Prokurator, ist aber, weil er so eine unbedächtige schriftliche Bekandtnus (darein er die Summe zu setzen unterlassen), in die bürgerliche Verstrickung zu gehen, auferladen worden.

Tobias Andorffer, Schreiner, und seinem Weib ist neben einem Friedensgebot auferladen, dem Thomas Cleufelin, Kanzleisekretär, gegen Erstattung des Hauszinses mit seinem Hausgerät ohne fernere Verhinderung aus seiner gehabten Bestandherberge ausziehen zu lassen. Soviel aber die strittigen 43 x. betrifft, mag er, Andorfer, den Cleufel bei Herrn Kanzler oder den fsl. Räten wiederum mit einer Klage belegen. Außerdem ist dem Andorfer und seiner Hausfrau wegen ihrer Unbescheidenheit gegenüber Cleufel ein Verweis erteilt worden.

Befehl des Landschaftskommissariats wegen Einbringung der heurigen Steuer. BM Caspar Wagner und ÄR Philipp Seiz sollen die Einbringung solcher Steuer zurichten und sind bereit, dies bei entsprechender Unterstützung durch den Rat zu tun. Die Steuerrechnung soll der Rechnungsverwalter schrei-

ben. Dem Stadtschreiber wird befohlen, an diesen einen Schein zu schreiben, daß an BM Hans Steiner und den ermelten Seizen wegen der letzten Jahrs eingebrachten Steuer jedem 6 fl. zu verreichen sind. Abraham Crato, Hofgerichtsprokurator, bittet, wegen des von BM u. Rat erkauften früheren Hauses von Christian Drechsler um Ausstellung eines ordentlichen Kaufbriefes. Vorher bittet er um Einsicht in die das Haus betreffenden Briefe, die BM Kaspar Wagner in Händen hat.

Freitag, 15.10.1613; S. 55b-56a

BM Adlgaiß, Steiner, Schmauß, Örichweil, Meichsner, Sachs, Wagner entschuldigt sich mit dem Weinberg Hans Weixelberger, Kürschner, sind die 40 fl. gegen Sicherheit als Darlehen gegeben worden, die zuvor Konrad Paur, Schneider, gehabt hat.

Rechnungsverwalter Andreas Schleicher übergibt eine Suplikation um Verordnung eines Orts zur Unterbringung gemeiner Stadt Bausachen. Weil solches eine unvermeidliche Notdurft, soll man darauf bedacht ein.

Eine Wand an der Stadt- und Klostermauer hinter dem Rathaus ist baufällig. Der Stadtbaumeister Hans Sachs soll sie abtragen und wieder machen lassen.

Samstag, 16.10.1613; S. 56a

In der Sache Christine Sohrin ./ Margret Wünschin wird von der fsl. Kanzlei befohlen, bei ihr, der Wünschin und Leonhard Hörman, Trabanten, weiteren Bericht einzuziehen. Die Wünschin hat den Bericht schriftlich übergeben, die Aussagen Hörmans sind aufgezeichnet, in einen Bericht verfaßt und beides ist zur Kanzlei gegeben worden.

Mittwoch, 20.10.1613; S. 56a-57b

BM Adlgaiß, Wagner, Steiner, Örichweiler, Meichsner exculpiert sich mit der Weinbergsarbeit, Schwaiger, Sachs Gerichtsschreiber Conrad Gruber bringt vor, daß das Müllerhandwerk im Landgericht Sulzbach ein Konzept ihrer Handwerksordnung geschickt hat. Ihr fsl. Gn. haben befohlen, daß er, Gerichtsschreiber, item Stadtvogt, Hofkastner auch BM u. Rat und das hiesige Müllerhandwerk hierüber gemeinsam ein Gutachten abgeben, das nächsten Montag erstellt werden soll.

Georg Grünwalldt, Hueter (Hutmacher), und sein Weib sollen die nächsten drei Jahresraten aus dem Verkauf ihres Häusleins an Hans Kopp zur Schuldentilgung u.a. bei Elisabeth Stromeyrin von Bruck verwenden.

Mittwoch, 20.10.1613; S. 56a-57b (Fortsetzung)

Bemelter Grünwalldt ist zu einem Bürger aufgenommen, und weil er ein Bürgerskind und eine Bürgerstochter geheiratet hat, ist ihm das versessene Beisitzgeld erlassen worden. Ersoll 2 fl. Bürgerrechtsgeld erstatten. Hans Wacker, Weinwirt, hat heute die 8 fl. 40 x. Bruderschaftsgeld den Kerzenmeistern bezahlt.

Ein Ratsbericht und Gutachten, wie das Gewässer aus der Vorstadt zu bringen, abgehört.

Der Stadtschreiber repetiert die Steuerausstände der Stadt beim Landschaftskommissariat sowie weitere fällige Zahlungen, u.a. Darlehen und den Rest des gewesenen Stadtvogts Christian Drechsler. Bei weiterer Verzögerung der Zahlung sei die Anwendung der Exekutionsmittel zu befürchten, wie sie von den Landtagen beschlossen wurden.

Bartholome Hanolldt, Ratsknecht, bittet um diejenigen 20 fl. Darlehen, die Hans Mayr zu Ditzelshausen zurückzahlen will. Hierüber ist der Rechnungsverwalter zu hören.

Was Georg Kürner und Hans Rähm wegen der 24 fl., die Hans Erbißer bei ermeltts Kürners Schuldenwerk zu fordern, für seinen mündlichen Bericht gegeben haben, das ist bei den Kürnerischen Akten zu finden.

In welcher Weise BM u. Rat bedacht wären, das alte Schießhaus, das jetzt Bartl Veit, Hofwascher, bewohnt, Ihrer fsl. Gn. für das alte Wagenhaus bei unserer Frauen Pfarrhof zum Gebrauch einer Getreidschranken oder Metzg einzutauschen, das ist in einem Bericht verfaßt und bei den Actis zu finden.

Freitag, 22.10.1613; S. 57b

Gerichtsschreiber Gruber, Stadtvogt, BM Adlgaiß, Wagner, Steiner, Fladerer, Schmauß, Örichweil, Meichsner, Schwaiger, Sachs; ÄR; Aichlinger, Seiz, Hummel

Ist das wegen des verhafteten Michael Pendters von Söflingen bei Wolf Albrecht Diezen, der Rechten Doktor u. fsl. Pfalzgrfl. Rat, eingeholte rechtliche Bedenken abgehört, der Gerichtsschöffen Meinung in einen Bericht verfaßt und neben dem Bedenken dem Gerichtsschreiber zugestellt worden.

Hans Herbsten Weib ist in Anwesenheit ihres Mannes mittels Verstrickung auferladen, dem Lukas Merckel an den 30 fl. die verfallenen 10 fl. zu bezahlen.

Stadtbaumeister Hans Sachs soll bei der Roßtränke am Schlachthaus gegen die Donau ein Geländer errichten, damit diejenigen nicht in Gefahr geraten, welche ihre Pferde zur Tränke und in die Schwemm reiten.

Sonntag, 24.10.1613; S. 48b

Isenwanger, Gastgeber in Augsburg, ./.. Martin Hißlings Hausfrau wegen Bezahlung einer Schuld ihres Sohnes Tobias in Höhe von 64 fl. binnen 14 Tagen.

Auf Georg Gemeindrads um den Hofspielerdienst beschehen Suplizieren hat BM u. Rat Bericht getan. Vergleich in der Sache Georg Mayr zu Schrobenhausen ./.. Simon Kopfmillers Weib wegen des Nachlasses ihrer Mutter und Schwiegermutter Barbara Hirsterin.

Dienstag, 26.10.1613; S. 58b

Hans Rueßwurms, gewesten Jägermeisters, Witwe ./.. Bastian Kuglers, fsl. gewesten Trompeters, Witwe wegen 50 fl.

Samstag, 29.10.1613; S. 58b-59a

Ist Herr Superintendent Dr. Philipp Jakob Heilbronner von Lauingen abermalen in Visitatione auf dem Rathaus erschienen und hat sich der gewöhnlichen Punkte halber mit BM und Rat beraten.

Bei künftigen Gemeindeversammlungen ist zu erinnern, dem deutschen Schulmeister das schuldige Quatembergeld zu erstatten und über die gewöhnliche Zeit nicht anstehen zu lassen.

Der Inspektion halber ist verglichen, daß der Stadtvogt neben einem des Innern Rates feiertäglich unter der Predigt herum gehen und die Ungebühr abstellen solle. Der Stadtschreiber soll die Verfertigung der Vormundschaft nit vergessen.

Mittwoch, 03.11.1613; S. 59a

Johann Baldiro von Ulm, gewesenem Feldschreiber, ist vergünstigt, sich 14 hier Tage aufzuhalten. Er ist mit einer hiesigen Bürgerstochter verheiratet.

Der Vormund der Christian Pistorischen Kinder, Simon Ziegler, erinnert an die Außenstände aus dem Verkauf des Reißwöckischen Hauses an Hans Adlgaiß. Dieser soll hiezu vernommen werden.

Michael Fend ./.. Adam Hanold, Färber, wegen eines Tuchs.

Martin Holzapfel sind der Sengin zwei Schriften zugestellt worden, dabei auch sein, Holzapfels Klageschrift. Verlesung des fsl. Schreibens mit der Aufforderung, dass BM und Rat jemanden zum bevorstehenden Landtag und Ausschusstag abordnen.

Freitag, 05.11.1613; S. 59a

Judex: Baeda Paul, Scriba: Conrad Gruber; als Assessores die am 22.10. anwesenden Inneren und Äußeren Räte

Ist von wegen Michael Pendters von Söflingen peinlich Recht gehalten worden. Der Rechnungsverwalter wird angewiesen, dem Dr. Wolf Albrecht Diez für sein Rechtsgutachten 4 fl. zu verreichen.

Samstag, 06.11.1613; S. 59b

Schreiben des kurf. pfälz. Pflegeverwesers und Richters zu Nabburg Jörg Hofman an BM u. Rat, betreffend Hans Stern, Kastenknecht allhier, der die Tochter Kaspar Schmidts von Stuln⁵⁰ mit Eheversprechen zu Fall gebracht und geschwängert, mit Bitte, denselben zur Einhaltung seines Versprechens anzuhalten. Sind ihrer begangenen Leichtfertigkeit halber ins Amtshaus geschafft, der Geschwängerten Vater möge sich einen Tag bis zu weiterem Bescheid auf Sterns Kosten hier aufhalten.

⁵⁰ Stulln ist eine Gemeinde im Oberpfälzer Landkreis Schwandorf.

Montag, 08.11.1613; S. 59b

Ist Herzogen Wolf Wilhelm, Pfalzgrafen bey Rhein, Gülch, Cleve und Berg, p., so den 30. letzten Monats Oktober⁵¹ mit Fräulein Magdalene, geborene Pfalzgräfin bey Rhein, Herzogin in Oberrhein und Niederrhein zu München das fürstlich Beilager gehalten, Heimführung allhero gen Neuburg geschehen.

Nota: Am 8.11. ist Abraham Crato auf das Rathaus bis zur Erlegung der an des alten Stadtvogts Christian Drechslers verfallenden 200 fl. Barschaft arretiert worden. Gleichfalls sind des Drechslers Amtsbürgen erinnert worden, bis zu Erlegung der 200 fl., die Pfingsten 1612 und 1613 verfallen sind, in der Stadt zu bleiben, und ist ihnen Dilation bis nächste Michaelis zugelassen worden.

Donnerstag, 11.11.1613; S. 60a

Als ihr kurf. Gn. der Bischof zu Köln p. item Herzog Albrecht in Bayern und der Bischof von Eichstätt (so obbemelte Heimführung allhero begleitet) noch allhier gewesen, ist zu Nachts von 10 gegen 12 Uhren neben der Donau und Kaspar Meichsners Haus ein Lustfeuer (welches obbemelter Bischof von Eichstätt auf seine Kosten lassen zurichten) angezündet worden. Bald nach Endung desselben und als jedermann zur Ruhe begehrt, ist bei Kaspar Hägelin, B. u. Gastgeber ein Prunst aufgegangen, dadurch Haus und Stadel zu Grund abgebrannt und ein großer Schrecken bei allem Volk entstanden.

Samstag, 13.11.1613; S. 60a

Demnach in kurzem zu etlichen Malen bei Abraham Zähnen, Brückenzöllner, Feuer ausgekommen, also ist ihm auferlegt worden, fleißiger mit dem Gesinde auf das Feuer achtzugeben, item die Späne und Scheiten an sichere Orte zu legen.

Sonntag, 14.11.1613; S. 60a

Bei BM Wagner

Den fsl. Befehl abgelesen, so des Kaspar Hegelins Brandstatt und deren Abräumung betreffend ergangen.

Dienstag, 16.11.1613; S. 60b-61a

Ist der andere fsl. Befehl vorgenommen und abgelesen worden, daß bei Vermeidung von 100 Taler Strafe der hinterlassene Brand auf Kaspar Hegelins abgebrannter Hofstatt und zwar auf vorgehende Absonderung der Balken und Steine förderlich weggeräumt und jeder Person von gemeiner Stadt Gefällen per 2 x. Brot oder das Geld gereicht werden soll. Ist darauf verglichen worden, daß morgigen Tags und folgend bis zu völligem Abraum continue täglich aus dem Landgericht bei 20 Personen, bei der Stadt auch 12 oder 14 Personen nebst etlichen hiesigen Scharwerksfuhren (darunter auch die Priel- oder Kammerbauern laut anger. Befehls begriffen sein sollen) erfordert, der Rechnungsverwalter Andreas Schleicher ein Verzeichnis darüber halten, jedem des Tags, morgen, Mittwoch anfangend und zwar zur Mittagszeit per 1 x. Brot und dann des Abends durch den Rechnungsverwalter aber, seiner Bemühung halb, täglich 12 x. folgen, auch durch ihn eine Aufzeichnung seiner Ausgaben zu dem Ende gehalten werden soll, damit man der Wiederaufrechnung halben und wenn die Resolution ergethet, wer solche Unkosten und Auslag erstatten soll (weil o.g. fsl. Befehl hiervon Anregung tut), gewisse Nachrichtung haben möge.

Was Georg Krummen, Maurers Söhnlin, zweier auf obged. Hägelschen Brandstatt gefundener Goldstück halber ausgesagt, das ist verzeichnet und dem Herrn Gerichtsschreiber neben dem deshalb ergangenen Befehl zugestellt worden.

Mittwoch, 17.11.1613; S. 61a

BM Adlgaiß, Stadtvogt, Steiner, Wagner, Schmaus, Meichsner, Schwaiger, Rechnungsverwalter Schleicher

Nachdem ich, Johann Prenner, Stadtschreiber einer Hauptverschreibung von gem., löbl., Neuburgischen Landschaft vom 3.11.1609 gegen BM u. Rat der Stadt Neuburg, auf 500 fl. Kapital lautend, bisher in meiner Verwahrung gehabt, als habe ich dieselbe heute in wähernder Ratsversammlung gegen eine Recognition, von Herrn Amts-BM Adlgaiß subheribriert, in gem. Stadt Siegeltrühlin geliefert.

⁵¹ Die Ankunft soll also am 9.11. nach dem neuen Kalender, lt. NK 13, S. 26 aber am 11.11. gewesen sein.

Donnerstag, 18.11.1613; S. 61b

Hofmeister Ludwig Andreas Lemble, Herr von Steinach; Dr. Georgi Silberman, Dr. Alexander Hohenbuch, Dr. Philipp Zorer, Paul Rabus, Lehenpropst; Hans Friedl, Kammerrat; Martin Spitler, Sekretär

Sind beide Landvogtamtverweser, Konrad Gruber und Baeda Paul, item BM Adlgaß, Steiner und Wagner, wie auch Meichsner und Sachs in die fsl. Kanzlei, in die neue Ratsstuben erfordert worden. Ist die bei gemeiner Stadt vorhandene Feuerordnung von Punkten zu Punkten abgelesen und Verweis erfolgt, daß derselben bei jüngst vorgegangener Hägelischen Prunst nit gebührende Vollziehung geschehen. Es ist auch befohlen worden, nicht allein die in anger. Ordnung verordneten Viertelmeister und diejenigen, welche in ihrem Viertel verzeichnet, zu fragen, warum sie dem, was ihnen kraft der Ordnung obgelegen, nicht in fleißige Acht genommen und demselben gebührende Folge geleistet, sondern auch die Viertel solcher Ordnung mit Besetzung der abgegangenen Viertelmeister und anderer, so von den Vierteln abgegangen, wiederum ergänzen, auch sonst alles, was anger. Feuerordnung enthält und ausweist, in solche Anstellung zu richten, damit auf zutragenden Notfall, den Gott gnädig verhüten wolle, nicht mehr Mangel erscheine.

Item ein Bericht und Vorschlag des Brunnenwerks halber zu tun, wie und welchergestalt Wasser in die Stadt zu bringen.

Freitag, 19.11.1613; S. 62ab

Ist den Bäckern und Bierbrauern Erinnerung geschehen, zum bevorstehenden Land- und Ausschußtag sich mit Bier und Brot also gefaßt zu machen, damit nicht Mangel erscheine. Hofkastner Jörg Müller erscheint vor dem Rat und erinnert, mit denjenigen, welche ihre schuldigen Gefälle zum Hofkastenamt noch nit erlegt (deswegen er dem Ratsknecht einen Zettel zu geben gedenkt) die Bezahlung zu verschaffen. Hofkastner Jörg Müller ./ Bartel Strigl wegen zum Hofkastenamt schuldigen Hofstättenzins von 1 ß 14 d oder 1 ß Und 1 Henne. Ferner beklagt er die Bäcker Hans Knopf, Georg Kürner und Veit Hilcher wegen ausstehender Zahlungen. Verlesung des Kanzleibescheides in der Sache Sohrin./ Margarete Wünschin.

Sonntag, 21.11.1613; S. 62b

Heute sind BM Caspar Wagner und Caspar Meichsner zu bevorstehendem Land- und Ausschußtag abgeordnet worden. Obwohl heute eine Gemeindeversammlung zu halten angestellt, jedoch die wenigsten erschienen, hat man den Fürhalt der Feuerordnung und andere Notwendigkeit bis auf nächsten Örichtag eingestellt.

Pfennigmeister Jörg Zöschlin ./ Martin Hißling wegen 50 fl. Bürgschaftsgeld für Jörg Habermair, Wirt zu Feldkirchen/ND. Den Gewaltbrief zu bevorstehendem Landtag, wie auch den Bericht das Brunnenwerk betreffend abgehört.

Montag, 22.11.1613; S. 63a

Demnach in der Zeit, als fsl. Gn. Herzog Wolf Wilhelm, Pfalzgrafens Hochzeitskleidung in dreien Gemächern zugerichtet und verfertigt worden, des Ratsknechts Anzeigen nach an die 12 Meß von gem. Stadt Holz verbraucht wurden, als ist deswegen an ihr fsl. Gn. um Restitution eine Suplication verfertigt und abgelesen worden.

Dienstag, 23.11.1613; S. 63a

Ist abermalig eine Gemeindeversammlung gehalten und derselben die von der fsl. Kanzlei überschickten Punkte vom 20.11. die Feuerordnung betreffend, abgelesen worden. Ingleichen sind die hiervor publizierte Feuerordnung und auch die des bevorstehenden Landtags halber überschickten Punkte und Memoriale vom 18.11. abgelesen worden.

Mittwoch, 14.11.1613; S. 63b

Pfennigmeister Georg Zöschlin überschickt eine Recognition, daß ihm Abraham Crato als Käufer des alten Stadtvogts Christian Drechslers Haus 100 fl. Abschlag auf die Kaufsumme erlegt hat. Paul Silberman, Prokurator mahnt die Forderung von 300 fl. des Bartholome Kräbel zu Regenstauf bei Putlmeir zu Eichstätt an.

Wilhelm Hartman, fsl. Zöllner als Besitzer der Kölbischen Behausung⁵² wird erinnert, daß man die Reihe oder das Höflein zwischen dem Rathaus und bemelter Kölbischer Behausung öffnen und den Feuerwagen hineinstellen wolle. Hartmann erklärt sich deswegen für beschwert und will sich schriftlich bei Hofe beklagen. Martin Erlachers letzten Willen gesiegelt.

Bartholome Strigl ./ Wolf Dietel wegen 1 fl. 47 x. Bürgschaftsgeld für Willibald Schilher zu Hütting. Hans Stern, Kastenknecht (so des Schmieds zu Nabburg Tochter geschwängert) ist auferladen, die bei Leonhard Lehenmeyr verzehrten 4 fl. 6 x. zu bezahlen.

Freitag, 26.11.1613; S. 64a

Hansen Gallenzen und Hans Hofmans Weiber haben Michel Prande, Prielbauern die Feldzäune angegriffen. Wurden deswegen in Verwahrung geschafft.

Ulrich Cammerer, Goldschmied von Donauwörth, meldet sich an und begehrt, des ausgetretenen Wolf Schnepfen, Goldschmieds Werkzeug per 20 fl. anzunehmen. Hierüber sind die Creditores zu hören.

In die Andreae⁵³ 1613; S. 64a

Heute ist das Agrilische Stifttuch ausgeteilt, wie im Stiftbuch zu finden.

Mittwoch, 01.12.1613; S. 64a

Pfennigmeister Georg Zöschlin erbietet sich, dem Martin Hißling wegen der für Jörg Habermeir, Wirt zu Feldkirchen, eingewilligten Bürgschaft 14 Tage Einstand zu geben.

Georg Kaltenöcker von Hesselohle ist zu einem Wiesenhüter jenseits der Donaubrücke angenommen worden. Soll bei der Verleihung der anderen Hutten wieder erscheinen.

Freitag, 03.12.1613; S. 64b-65b

Hans Adam v. Ölrichshausen, vertreten durch Wilhelm Pröbstl ./ Andreas Schleicher, städt. Rechnungsverwalter.

Schleicher war bei v. Ölrichshausen als Vogt angestellt und wird beklagt, ohne Abrechnung und Bezahlung des Restes aus dem Dienst geschieden zu sein. Außerdem habe er ihn beleidigt und seinen Jungen auf offener Gasse ohne Ursache geschlagen.

Schleicher wendet ein, er habe bei seinem Abzug zwei Rechnungen geleistet, auch die Protokolle und Register dem Pfarrer (der sich der Verwaltung des Vogtdienstes unterfange) zu liefern begehrt. Der aber habe ihm die Annahme verweigert. Item habe v. Ölrichshausen seither seine Bürgen in Trugenhofen dahin gebracht, daß sie ihm 25 fl. 16 x. erlegen müssen, so doch nit unbewußt, daß er ihm im Monat Januar 1613 eine Vergleichung und Abrechnung zugeschickt, darin sich befinde, daß der Junker ihm heraus schuldig bleibe.

Hinsichtlich der Beleidigung Schleichers hat es sein Bewenden, weil er zugesagt hat, sich bei dem Junker deswegen zu entschuldigen. Die Angelegenheit wegen der Rechnung und Restforderung hat Schleicher bereits bei der fsl. Kanzlei anhängig gemacht. Sie sind beiderseits vor Weitläufigkeit verworrt worden.

Die von gem. Stadt Neuburg wegen zu gegenwärtigem Land- und Ausschußtag abgeordnet sind, sollen bei Herrn Landmarschalk anbringen Verordnung zu tun, daß die Notdurft Brennholz auf das Rathaus (der Orten sich die Landstände zu versammeln pflegen) verordnet werde.

Montag, 06.12.1613; S. 65b

Martin Hirster, Kirchenverwalter zu Höchstätt, zeigt in Gegenwart seiner Stiefkinder Vormunde Hans Treiß und Leonhard Lehenwies an, daß er die eingebrachten 1030 fl. Vormundgeld zu gem. Landschaft geliehen und deshalb die Verschreibung, sobald dieselbe fertig werde, den Vormunden zu liefern erbietig sei. Die 600 fl., so er aus bemelter seiner Stiefkinder Vormundschaft erkaufen Feldgüter halb zu entleihen begehre, wolle er mit einer von dem fsl. Kirchenrat per 1500 fl. habenden Schuldobligation versichern.

Andreas Lehenmeir von Unterstall und Bastian Kliegl allhie haben von obber. Pflegekindern 6 Tagw. Wiesen jenseits der Brücke erkauft.

⁵² Wilhelm Hartmann ist im Häuserverzeichnis von 1613 als Eigentümer des Hauses H 1 in der oberen Stadt verzeichnet. Es handelt sich um das sog. Thurn u- Taxishaus, Karlsplatz A 13 (MbL19, ND, 29). Besitzvorgänger war der Hofschneider Christoph Kolb (R. Thiele, Häuserbuchprojekt a.a.O.).

⁵³ Lat. „in diae andreae“ am Andreastag (29. November).

Dienstag, 07.12.1613; S. 65b

Sind die erneuerten Viertel in der Feuerordnung den Viertelmeistern zugestellt, auch ihnen und ihren Untergebenen Erinnerung geschehen, sich in zutragenden Fällen dem Inhalt, was bei solchen Vierteln verzeichnet, nachzukommen.

Mittwoch, 08.12.1613; S. 65b

Der Witwe des gewesenen Cantors Michael Puchner selig ist auf bittliches Anlagen zu Erkaufung von Brennholz 40 x. durch den Rechnungsverwalter zu verreichen bewilligt worden.

Dienstag, 14.12.1613; S. 66a

Verhandlung zwischen Leonhard Kürner von Hollenbach, Wolf Schweizer, Metzger allhier, und Hans Schmauß von Langenmoosen wegen eines „döppigen“ Stiers.

Peter Hörichweiler, IR, werden durch einen Zettel die 60 fl. mit Monatsfrist aufgekündigt, welche ihm von Hans Pfäfels, Goldschmieds, beim Rat hinterlegter Fristen aus Hans Hainles, Pulvermachers, verkauften Haus am 31.12.1610 fürgeliehen waren.

Mittwoch, 15.12.1613; S. 66b

Auf ergangene fsl. Resolution sind die unlängst ausgeschafften Zimmerleute Hans Fridel und Georg Stössel sowie Leonhard Scharpf wiederum in das hiesige Bürgerrecht aufgenommen worden. Sie sollen kommende Georgi jeder 2 fl. Bürgerrechtsgeld erstatten. Weil BM u. Rat für das wegen bemelter drei Zimmerleute, wie auch des Balthasar König wegen eingeholte Rechtsgutachten 4 fl. ausgegeben, soll ihr jeder auf nächstkommend Triumregum 1 fl., tut 4 fl., erlegen.

Freitag, 17.12.1613; S. 66b

Niklas Dieterich, B: zu Pfförring, so zu des Albrecht Ludwigs, gewesten Geschirr- u. Wagenmeisters hier zu Neuburg selig, Tochter geheiratet und ihr Angebühr von hier abgeholt, ist 2 fl. 15 x. Nachsteuer auferladen worden; diese 2 ¼ fl. soll Endris Rebe als des Dietrichs Schwager, der solch Geld einbehalten, dem Rechnungsverwalter erstatten.

Sonntag, 19.12.1613; S. 67a

BM Hans Steiner succediert dem BM Mathes Adlgaiß im Bürgermeisteramt.

Demnach an BM u. Rat, auch Stadtvogt Befehl ergangen, bei der Eva Modelmeierin Kundschaft einzuziehen, ob es ihrer fürgelichen Krankheit halber sich also verhalte, als will der Stadtvogt durch den Arzt deshalb inquirieren lassen und solches berichten.

Sachs und Schleicher sollen zum Lehenpropst Ulrich Roth gehen und seiner Forderung wegen des Steinbruchs Bericht tun, worauf sie beruhe.

Randnotiz: Den 20.12.1613 haben Jakob und Lukas, die Weissen, durch BM Steiner dem Rechnungsverwalter 1 fl. Nachsteuer geliefert.

Mittwoch, 22.12.1613; S. 67a

Gerichtsschreiber Gruber, Stadtvogt Paul, BM Wagner, Fladerer, Schmauß, Örichweil, Schwaiger, Sachs;

Aus den Vierundzwanzigern: Seiz, Sallzer, Hanifling, Aichlinger, Humel, Stehr

Ist Landgericht gehalten und was gehandelt in dem Protokoll verzeichnet worden.

Nota: Anheut hat Zacharias Steiner sein ausgebracht erstes „Glaid“ zur Ausführung seiner Sachen und Defension wegen des abgelebten Christoph Luzen, Metzgers.

BM Steiner, Stadtvogt, Schweiger:

Dem Georg Schmid, Bader, ist auferladen, für Jörgen Edmeir, Hans Jörgen Paunacher, Barbier, den Arztlohn zu bezahlen. Dabei Edmeir sich erboten, das jenige, so er dem Paunacher mit „Würcken“ abverdient, an solchem Arztlohn fallen zu lassen.

Dienstag, 28.12.1613; S. 67b

Das von wegen Veit Schillen und Endris Kletten von Unterstall bei Dr. Wolf Albrecht Diezen eingeholte rechtliche Bedenken (einen geringen Diebstahl und Hehlung betreffend) wurde abgehört. Desgleichen wurde der von der fsl. Rechenkammer ergangene Befehl und der darauf verfaßte Bericht wegen des mangelhaften Wegs bei Herrn Dr. Jakob Heylbrunner, Hofpredigers, Garten abgehört.

Endris Liechtenegger, bayer. Pflegverwalter zu Schrobenhausen und Schädischer Richter zu Oberarnbach, überschickt ein Edikt, darin Hans Zacherls des Älteren zu Durschhof Creditores auf den 10. Januar alten Kalenders zitiert werden und bittet dasselbige allhie zu affigieren. Ist geschehen.

Mittwoch, 29.12.1613; S. 67b

Landtags Endschaft.

Es war dies der letzte Landtag unter Pfalzgraf Philipp Ludwig. Auf ihm wurde Ludwig Andreas Lemblin zum Landschaftskommissär gewählt. Die Stände - Prälaten, Adel, Städte u. Märkte – bewilligten unter anderem die Ungeldsordnung und auf sechs Jahre eine Steuer von 50 x. pro 100 fl. Außerdem wurde die Einfuhr von Bier untersagt.

Donnerstag, 30.12.1613; S. 67b

BM Steiner, Wagner, Fladerer, Örichweil, Schmauß, Meichsner, Schwaiger, Sachs; Aichlinger, Seiz, Faigl, Selzer
Die zwei Befehle wegen der Wiederhinausgebung der Hauptverschreibung pro 500 fl., so zu gem. Landschaft geliehen worden, abgelesen und beschlossen, hierauf zu berichten und zu bitten, mit derselben ein unergrifflichen Einstand zu haben, bis der gewesene Rechnungsverwalter Lazarus Popp Schlußrechnung leistet. Der Bericht ist zugleich verfaßt und abgehört worden.

Anno domini 1614

Mittwoch, 05.01.1614; S. 68a

Hans Scharlach, Schneider von Gerlachshausen⁵⁴, hat Kaspar Schiermeirs, Bürgers Tochter geheiratet und ist gleichwohl um seinen Geburtsbrief gekommen. Er hat aber mit Hilfe seines Bruder Endrißen Scharlachs Urkunde soviel bewiesen, daß ihm 1607 eine ordentliche Kundschaft ehelicher Geburt erteilt wurde. Ist zu einem Bürger aufgenommen worden und zahlt an den Rechnungsverwalter 2 fl.; hat im Vermögen 150 fl.; soll eine Musquete als Hauswehr haben.

Nota 3. Jan: Die Streitsache gegen Ballersdorf ist auf dem Rathaus in Anwesenheit BM Steiners, Probstls, Leonhard u. Adam Schmaussens, auch Leonhard Aichlingers abgehört worden.

Freitag, 07.01.1614; S. 68ab

Streitsache Wolf Gebler ./ Katharina Hecklin (dabei auch Herr Jörg Frölich interessiert).
Hans Kuringer, Wirt zu Beching ./ Georg Pelzel wegen Verzehrskosten in Höhe von 4 fl.
Hans Sachs, IR, ist auf dem Rathaus bis zu Richtigmachung des ausstehenden Restes, von dem Defensivgeld herrührend, arretiert worden. Daraus er alsbald bei der Kanzlei ein Dekret ausgebracht, ihn unergrifflich des Arrests zu lassen.

Nachmittags:

Valentin Puigers letzten Willen versiegelt.

Der fsl. Befehl vom 22.12.1613, die ausständige Strafe der Bäcker, Metzger und Bierbrauer ad 478 fl. 42 x. betreffend, ist diesen vorgehalten und ihnen noch 14 Tage Aufschub gegeben worden.

Samstag, 08.01.1614; S. 68b-69a

Wie Hans Seclaß, Metzgers Behausung an Peter Röser verkauft worden, ist im Briefprotokoll, fol. 67 zu finden. BM u. Rat quittieren Hans Mair zu Dinkelshausen über die erlegten und alsdann Bartel Hanoldt geliehenen 20 fl., die zur St. Jörgen Kapelle und St. Sebastian Bruderschaft gehören.

Montag, 10.01.1614; S. 68b-69a

Was heute derjenigen 50 fl. wegen verabschiedet, welche Kaspar Hegelin, Weinwirt allhie, Jörg Wilens zu Hörlingen Witwe auf vergangene Weihnachten an der Spleißischen Wirtschaft restiert, ist bei den Spleißischen Akten zu finden.

Heute sind Hans Sachsens, gem. Stadt Baumeisters Bauzettel wegen des Schlachthauses und etlicher anderer Bausachen abgehört und unterschrieben worden.

⁵⁴ Gerlachshausen ist ein Ortsteil des Marktes Schwarzach am Main im unterfränkischen Landkreis Kitzingen in Bayern. Gerlachshausen war bis zum Zusammenschluss mit fünf weiteren Orten in den 1970er Jahren eine selbstständige Gemeinde.

Dienstag, 11.01.1614; S. 69ab

Landschreiber Adler ./ Endriß Rathsmann, gewesenem Schanzbauschreiber wegen 27 fl.

Des Hansen Seclassen Creditores in ihren Liquidationibus und Forderungen gehört, wie bei den Akten zu finden.

Nochmals Bittschrift wegen des halben Teils der Strafgefälle vermöge der 1594 verglichenen Punkte. An das Landvogtamt ergeht Befehl, der Stadt den halben Teil der Strafgefälle außer bei Malefizfällen zu überlassen. Es wird beschlossen, dem Secretario dieser und anderer Bemühung halber einen Guldentaler zu verehren.

Nachmittags:

Christoph Widman zu Burgheim und Urban Mair zu Sinning begehren einen Erbbrief über die in der Cratzau verliehenen, zur St. Andreas Messe zinsbaren Wiesengründe, mit dem Anhang, künftige Zulage mit Zins und Handlohn zu belegen, aber wegen des Abgangs den Zins zu verringern (Wiesen im Donautal!). Soll beschehener Ausmessung nach ein Konzept des Erbrechtsbriefes begriffen und abgehört werden.

Mittwoch, 14.01.1614; S. 69b

Demnach der vordere Bader Michael Rauch vorgebracht hat, daß ihm bei dem Brand Kaspar Hägelins 15 Badschäffen verloren worden, jedes per 4 x., tut 1 fl., als ist ihm bewilligt, dasselbe durch den Rechnungsverwalter erstatten zu lassen.

Abraham Crato, Prokurators Supplication gegen den Stadtvogt, auch BM u. Rat wurde von der Kanzlei auf das Rathaus geschickt. Bartel Hanoldt ./ Bastian Eisen, Sporer wegen 46 fl.

Mittwoch, 14.01.1614; S. 69b (Fortsetzung)

Nota: Welche vom Branntweinbrennen abstehen wollen, sollen dies auf die Zeit Reminiscere anmelden und nicht ihres Gefallens nach aufhören oder die ganze Jahresgebühr erstatten.

Dienstag, 18.01.1614; S. 70a

Demnach Philipp Kellz, Fischer dem fsl. Baumeister Siegmund Doctor bei abendlicher Zeit nit allein Schneeballen an die Fenster geworfen, sondern auch auf beschehenen Ahndung demselben etliche schmäbliche Reden gegeben, als ist er nach beschehener Abbittung einen Tag und eine Nacht mit bürgerl. Gefängnis gestraft worden.

Mittwoch, 19.01.1614; S. 70ab

Conrad ./ Hans Sperl, Garkoch wegen 8 fl. 15 x.

Wenn Georg Grünwald, Hueter (Hutmacher) Kaution leistet, sollen ihm von den 15 fl., welche Hans Kopp den zwei Söhnen erster Ehe von Hans Gscheid schuldig ist, 5 fl. gegeben werden.

Den sub dato 13.1.1614 an den Landvogtsamtsverwalter ergangenen fsl. Befehl abgelesen, daß vermöge des in der fsl. Kanzlei beschehenen Vorhalts vom 20. November die Besichtigung der Feuerstätten, Feuerordnung, Zurichtung des Feuerwagens, Räumung der Brunnen und Abschaffung des übrigen Brennholzes bei den Häusern in der Stadt ehest fürgenommen werden soll.

Den Wein- und Biersetzern ist der Befehl vorgelesen worden, das Getränk der Güte und nit dem Kauf nach zu setzen, item wöchentlich zweimal in den Keller zu gehen und zu visitieren, bei 100 Taler Strafe. In Gegenwart etlicher von der Bürger- und Bauernschaft, auch von Spitalverwalter Jeremias Landerer sind folgende Viehhuten verliehen worden:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| - Kuhhut in der Oberen Pfarr: | Sixt Fries |
| - Kuhhut in der Unteren Pfarr: | Endriß Talbeck |
| - Roßhut: | Simon Koch und Veit Meüle |
| - Kleinhut von Schafen und Schweinen: | Hans Burckhart, der 8 Jahre lang
jungenweise den Viehhuten beige-
wohnt |

Amts-BM Steiner wird 1 fl. als Honorar für die fsl. Kanzlei übergeben, wegen derer Bemühung bei der Klärung der Angelegenheit mit den städt. Strafgefällen.

Wie Hans Seclas, Metzgers Haus dem Peter Röser verkauft wurde, ist im Briefprotokoll, fol. 67 zu finden. Am 15.1. hat Peter Enßlin von der Barschaft wegen des von Paul Carls Witwe erkauften Hauses 12 ½ fl. in das Siegeltrühlein gelegt, so dem Niklas Gartner gehörig.

Freitag, 21.01.1614; S. 71ab

Obwohl am 18.12.1613 bei geistlicher Kanzlei nachfolgender Punkte halber ein fsl. Befehl ergangen, ist dieser erst gestern zu Stadt geschickt worden:

1. Die Weisat-Mahlzeiten bei den Kindbetterinnen abzustellen;
2. Dem Deutschen Schulmeister zum Quartalgeld zu verhelfen;
3. Der Stadtschreiber soll sich bezüglich der Kinder, deren er noch Schulunterricht erteilt, an die fsl. Kirchenordnung und Generalartikel halten.

Hans Siber, fsl. Oberjäger, vertreten durch seine Hausfrau ./.. Hans Planck, Fischer wegen unbezahlter Hausfristen.

Hans Wölfel ist auferladen, auf den Rathaus zu verharren, bis er dem Veit Gesellendienst, Hafner den geklagten Gulden erstattet hat. Soll auch der Katharina Heklin die geklagten 3 fl. erstatten, item Hans Sachs den geklagten Gulden richtig machen.

Dem Clement Crafft, Stadtarzt ist eine Abschrift von der fsl. Resolution bewilligt worden, die wegen seines Dienstes von der fsl. Rechenkammer ergangen ist. Endriß Schwaiger ./.. Georg Wüst und Hans Merckel per 3 $\frac{3}{4}$ fl. Hans Hübl, Wirt zu Donauwörth ./.. Stadtarzt Clement Crafft wegen Bezahlung eines Pferdes (50 fl.).

Mittwoch, 26.01.1614; S: 71b-72b

Caspar Weihmeyer, B. u. Loder zu Gundelfingen, welcher eine hiesige Bürgerstochter zum Weib hat, begehrt sich mit seinem Handwerk hier anzurichten. Soll gebührenden Abschied bringen und ihm willfahrt werden. Peter Pruckner ./.. Georg Peltzel wegen 30 fl.

Wolf Amberger und Mathes Vischer beschwerten sich gegen den Stadtvogt Baeda Paul, daß er sie von der bestellten Wacht unter dem Oberen Stadttor abgeschafft und andere, teils unverpflichtete Leute, als den jungen Hans Dietl und Jörgen Guldenman, so man auch Härtil nennt, dahin geordnet.

Was heute in Sachen Jörg Planck und Martin Hartman verhandelt wurde, ist bei den Akten zu finden Das Landschaftskommissariat überschickt eine ernstliche Erinnerung wegen der Bezahlung der Steuern. BM u. Rat sollen bei Vermeidung der Exekutionsmittel nicht allein die alten Ausstände richtig machen, sondern auch den Schuldbrief per 500 fl. von Händen geben.

Randnotiz: Ihre fsl. Gn. erklären sich bereit, mit der Abforderung dieser Verschreibung Lazari Poppens Rechnung halber noch etwas in Ruhe zu stehen. Die jungen Bürger, welche ihre Steuern nicht entrichtet, sind aufgefordert und ihnen baldige Erledigung allen Ernstes auferladen worden.

Mittwoch, 26.01.1614; S: 71b-72ab (Fortsetzung)

Oswald Schiemeyr, so sich in ledigem Stand eine ziemliche Zeit lang bei hiesiger Stadt aufgehalten, bittet um Abschied. Weil er mit dem Geldverleih unzulässige Kontrakte geübt, deswegen er eine ziemliche Zeit im Amtshaus custodiert worden, hat man nit unzeitig Bedenken, ihm mit dem Abschied zu willfahren.

Wolf und Mathes die Luzen, auch Peter Rösner und Jakob Zetl, Metzger sollen dem Heilingverwalter allhie die schuldigen 400 fl. zurückzahlen, die ihnen Unglücks halber geliehen wurden.

Ingleichen ist ihnen mit denen zum Landschaftskommissariat schuldigen 400 fl. mit mehr dann 2 Tage zur Bezahlung zugelassen worden, weil der anberaumte Zahlungstermin längst verstrichen ist. Sie erhalten schließlich noch einmal Aufschub bis Ostern. Ulrich Cammerer, Goldschmied von Donauwörth, ist abermals erinnert worden, seines hiesigen Beisitzes halber von Ihrer fsl. Gn. Herzog Augusto einen Schein auszubringen.

Freitag, 28.01.1614; S. 72b

Georg Hellmeir, Totengräber sind die Gemeinflecken und Wiesmäder in den Kreiten (zur Aufsicht) verliehen worden. Seine Belohnung soll von jedem Gemeinflecken und jedem Tagwerk Wiesmad 2 x. betragen. Soll fleißige Achtung auf die jungen Felber geben und jährlich 100 oder 200 derselben stoßen. Es soll ich auch jährlich ein Holzschächlin gegeben werden.

Montag, 31.01.1614; S. 73a-74a

Die Soldaten Leonhard Scholl, Georg Veit, Christoph Liebselig und Hans Glau sollen von den hier gekauften bürgerlichen Häusern alle bürgerl. Onera neben der Landsteuer tragen.

Hans Öchsler, ein Bürgerssohn, ist in das Bürgerrecht aufgenommen worden und soll binnen 14 Tagen 2 fl. Bürgerrechtsgeld erstatten; ist Zimmermann und hat ½ Haus.

Hans Pley wird abermals wegen des Bürgerrechts erfordert. Er zeigt an, er habe vor 5 Jahren dem gewesenen Stadtvogt Drechsler 5 fl. Bürgerrechtsgeld erstattet, auch zuvor 5 oder 6 fl. Pfahlbürgergeld gegeben. Soll darüber einen Schein bringen.

Georg Haß von Bertoldsheim legt einen Schein vom dortigen Pfarrer wegen seiner ehelichen Geburt vor und erbietet sich mit Joseph Gailhofer, Zinngießer, per 50 fl. zu verbürgen und 5 fl. Bürgerrechtsgeld und zwar 2 ½ fl. binnen 14 Tagen und den Rest bis Reminiscere zu erstatten.

Randnotiz: Zu fragen, woher sein Weib gebürtig.

Hans Purckhart von Luzingen, so bei acht Jahre lang ledigen Stands hier der Viehhut beigewohnt, auch dieses Jahr die Kleinhut bestanden, soll von seiner Heimat Urkunde beibringen und als Pfahlbürger oder Beisitzer hier wohnen und jährlich 1 fl. Pfahlbürgergeld erstatten.

Montag, 31.01.1614; S. 73a-74a (Fortsetzung)

Leonhard Apel, Kammerbauer allhier, so seines Schwagers Kaspar Erharts Haus in der Oberen Vorstadt erkauft, ist auch wegen des Bürgerrechts erschienen. Dieweil er aber erklärt, daß sein Schwager um das Jahr 1595 das Bürgerrecht erkauft hat, als ist in der Rechnung nachzusehen und demnach zu regulieren.

Christoph Wünckelmeir, Fischer, ist auferladen, der Weinwirt „Schlaipfen“, so er in das Wasser geworfen, ehst wieder zu Hand zu ordnen oder aber eine andere machen zu lassen.

Diejenigen Bürger, welche ihre Steuern auf die Zinsen der hergeliehenen Anlehen anstehen lassen, werden erinnert, die Steuer zu erstatten. Entgegen soll ihnen der verfallene Zins auch gut gemacht werden. Mathes Bayr, welcher sich Jakobi 1611 verheiratet hat, soll binnen 14 Tagen 2 fl. versessen Beisitzgeld geben.

Freitag, 04.02.1614; S. 74ab

Georg Pelzel muß bis zur Bezahlung seiner Schuld bei dem Wirt zu Beching auf dem Rathaus verharren. Registrator Öfelin läßt an BM u. Rat schriftlich gelangen, den Kanzleiboten Veit Hölcher zu custodieren, weil er in anbefohlenen Sachen unfleißig gewesen und nit ordentliche Lieferung an gehörige Ort getan. Weil Hölcher diesmal nach Monheim gelaufen, soll er bei seiner Wiederkunft erfordert werden. Wie Klage vorgekommen, daß Bartholome Häberlin, Bürgerschaiger, in den bürgerlichen Hölzern etwas übel hause, das ist unter den Strafpunkten zu finden.

Hans Apel, Kammerbauer, ./.. Jörg Kürner. Näheres bei den Akten.

Montag, 07.02.1614; S. 74b

Was heute mit Hans Schlumpperger des Brunnenwerks halber traktiert, ist in einen Bericht verfaßt und zur fsl. Rechenkammer gegeben worden. Maria, Lorenz Millers, Maurers, Witwe suppliziert um Ihr fsl. Gn. Almosen; darüber ist Bericht zu erstatten.

Mittwoch, 09.02.1614; S. 74b-75a

Barbara Sengin ./.. Bartel Striegl wegen Schuldforderung.

Elisabeth Kleinin, Krämerin, ./.. Bartel Striegl wegen ausständiger 5 fl., weil sie ihn eine Zeitlang, als Soldaten hier einfuriert wurden, in Kost gehabt hat. Hiezu wird Anna Spizneglin von Unterstall, jetzt zu Ebel (Egweil) in Diensten verhört, welche die Angaben der Kleinin bestätigt. Sie war 12 Jahre bei dieser in Dienst gewesen und sagt weiter aus, daß wenn Strigl ins Bad gewollt, hab sie Salz hingegeben und ihm das Badgeld zugestellt. Sie wundere sich, dass ihre Frau nur 5 fl. fordere. Strigl wird wegen seiner Unbescheidenheit vor BM und Rat ins bürgerl. Gefängnis geschafft.

Auf Heinrich Weigels, Wirts und Gastgebens zu Schremberg am Oderwald an Adam Schmaussen getanes Schreiben, darin er seines Stiefbruders Wilhelm Weigls (so nunmehr bei 29 oder 30 Jahren abwesend) hiesiges Vermögen begehrt, darüber Schmauß zum Vormund verordnet, ist die Rechnung zu ersehen und auf Kautio zu willfahren.

BM Caspar Wagner, Bernhard Haynle und Adam Hanold ist auferladen, den Lehenmayrischen Vormunden die geklagten und aufgekündigten 100 fl. Kapital binnen 14 Tagen richtig zu machen.

Den alten Fürkauflerinnen ist auferladen, sich der Fürkauflerei bis auf fernere Vergünstigung zu enthalten, weil selbige dem Caspar Hörman von Reminiscere å 13 bis schierist Reminiscere å 14 auf geleistete Kautio und versprochene 6 fl. verliehen worden.

Georg Pelzel soll wegen seiner Bürgschaft für Stephan Habermeir vom Kayhof die geklagten 30 fl. Kapital, item 1 ½ fl. Zins und 3 ½ fl. Unkosten und Wartgeld erstatten.

Jakob Hertz, gewester Ziegler am Ried, ist zu einem Pfahlbürger aufgenommen worden und gibt jährlich 1 fl. ab Michaeli 1613. Er soll auch dem Endriß Schwaiger die geklagten 2 fl. binnen 14 Tagen erstatten. Abraham Cratonis und Leonhard Schmaußen Supplication hat der Stadtvogt.

Item hat er, Stadtvogt, auf etlicher Bürger suplicieren, abgeschaffter Miststatt halber, zu berichten.

Freitag, 11.02.1614; S. 75b

Georg Roth, Steinmetz, ./ Hans Marckel wegen Beleidigung und Aussage von Georg Wüest, Steinmetz, hierzu.

Samstag, 13.02.1614; S. 76a

Otto Herwarten in Augsburg, welcher erbietig, wöchentlich die „Neue Zeitung“ allhiesiger Stadt zu schicken, soll der Rechnungsverwalter antworten, dass man dergleichen nit begehre. Soll dem Boten 6 x. Trinkgeld gegeben werden.

Die Verhandlungen Peter Enßlins und Niklas Gartners wegen Verkauf zweier Nachfristen sind bei des Thomas Modelmeirs Akten zu finden.

Mittwoch, 16.02.1614; S. 76ab

Was der gewesene Stadtvogt Christian Drechsler wegen etlicher alter Zehrung an BM u. Rat geschrieben ist bei seinen Akten zu finden.

Mathes Lentscher und Anna Puecherin zu Donauwörth ./ Rechnungsverwalter Andreas Schleicher wegen Schuldforderung.

Dem Georg Grünwalt, Hutmacher, ist bewilligt, wenn er Kautions leisten werde, von den Nachfristen auf seinem Häuslein, so dem Bäcker Kopp verkauft, 10 fl. folgen zu lassen.

Hans Sperls Weib ist auferladen, auf dem Rathaus zu verharren, bis sie dem Konrad Zillger die geklagten 7 Orth erstattet.

In Philipp Ludwig Grübels Sachen ist der fsl. Befehl abgelesen und dem Ratsknecht ein Zettel gegeben worden, den Holzapfel, die alt Edmeirin und der alten Plellin Sohn auf nächsten Freitag zu erfordern. Hans Wünschens Weib ist auferladen, die 10 x. Grundzins von ihrem Haus zu erstatten.

Freitag, 18.02.1614; S. 76b

Georg Göckh von Daiting, ein Metzger, so zu Hansen Bürcker, Kupferschmieds Tochter geheiratet, ist zum Bürger aufgenommen worden. Er soll 2 fl. Bürgerrechtsgeld und Zunftgeld erstatten.

Samstag, 19.02.1614; S. 76b

Gerwick Fricker, Steinmetz allhier, erhält mit Vorwissen BM Steiners von Michael Zehender aus Zell diejenigen 21 fl. Hauptsumma, welche Mathes Kopf gehörig und Fricker wieder zu erstatten schuldig. Fricker hat dem Zehender unter seinem Petschier eine Ausfertigung (der Quittung) gegeben.

Montag, 21.02.1614; S. 76b

Schuldsache Hans Wacker, Weinwirt, ./ Christoph Wirt, Schultheiß zu Walbach.

Mittwoch, 23.02.1614; S. 77ab

Die Resolution der fsl. Rechenkammer vom 15.2. Des Brunnenwerks halber ist abgelesen worden. Wegen der Verrichtung hat sie Sachs zu sich genommen.

Wolf und Mathes, die Lutzen, Jakob Zetl und Peter Rösner ist auferladen worden, bis zur Erstattung der 400 fl., die ihnen von der Heilingverwaltung geliehen wurden, auf dem Rathaus zu bleiben.

Katharina Hecklin soll dem Heilingverwalter binnen acht Tagen die geklagten 16 fl. 40 x. erstatten oder aber im Kirchenrat weitere Dilation ausbringen.

Christoph Pistorius, Pfarrer zu Sulzdorf und Hans Burckhart, Bauschreiber, mahnen an, im Pistorschen Tutel andere Vormunde zu verordnen. Sollen taugliche Personen vorgeschlagen werden.

Auf ermelds Bauschreibers Anmahnen wegen der Baukosten an dem runden Turm auf dem Wall ist zu antworten, weil gem. Stadt weder an dem in- noch auswärtigen Zwinger etwas zu genießen, auch man sich nit erinnern kann, dass gem. Stadt dieser Orten jemalen etwas gebaut, also bleibe es nochmalen dabei, bevorab weil auch die Umschlagung der Bretter selbiger Orten an der Stadtmauer auf Ihr fsl.

Gn. Kosten geschehen. Dieser Inhalt ist auf des Bauschreibers gemachte Spezifikation per 16 fl. 23 x. verzeichnet und ihm überschickt worden.

Weil fürkommen, welcher maßen Bartholome Häberlin, Bürgerschaiger, nit allein seinen Dienst unfleißig abewart, sondern auch etliche Holz aus der bürgerlichen Gemein vergeben, als ist ihm angezeigt, dass er schierist Reminiscere seines Diensts entlassen sein soll.

Die Schmiedin Herbst soll auf Jakob Herzens Gegenrechnung nächsten Ratstag eine Spezifikation ihrer Forderung übergeben.

Freitag, 25.02.1614, S. 77b

Abhörung des Berichts wegen der Baukosten des Anbaues beim runden Turm auf dem Wall, deren Bezahlung BM u. Rat zugemutet wurden.

Montag, 28.02.1614; S: 77b

Die Aussagen der drei verhafteten Soldaten, Georg Miller von Rafenspurg, Jakob Haiser von Wolfering aus dem Schwarzwald und Georg Profman aus Feuchtwangen, sind Herrn Dr. Zorer zur Abfassung eines Gutachtens zugeschickt worden.

Demnach Peter Zimmerman, Kupferstecher⁵⁵ in Augsburg BM u. Rat allhier sechs Exemplaria Herzog Wolf Wilhelmen, Pfalzgrafens p., mit Fräulein Magdalena, Herzogin in Bayern gehaltenen fsl. Beilagers überschickt, als sind zwei von denselben behalten und dem Rechnungsverwalter Schleicher befohlen, die vier neben einem Guldentaler Verehrung wieder nach Augsburg zu schicken, auch dem Boten 6 x. Trinkgeld zu geben.

Randnotiz: Weil gedachten Zimmermans Mahnung vom 28.3. zu entnehmen, dass ihm bisher pro resolutione nichts zugekommen, ist dem Rechnungsverwalter entsprechende Erinnerung geschehen. *Ein Exemplar dieser mehrere Blätter umfassenden Kupferstiche hat sich beim Historischen Verein Neuburg a.d. Donau erhalten.*

Mittwoch, 02.03.1614; S. 78a

Auf fsl. Kanzleibefehl ist Martin Holzapfel, item Hans Plelln Tochtermann, Hans Mangolt und der alten Edmeirin Erinnerung geschehen, ihren Bericht in des früheren Schanzhauptmanns Philipp Ludwigens Grübels Sache ehest dem Rat zu übergeben.

Freitag, 04.03.1614; S. 78ab

Auf Landvogtamtverwalters und Gerichtsschreibers Konrad Gruebers und Stadtvogts Baeda Pauli zur fsl. Kanzlei getanen Bericht ist die Resolution erfolgt, dass die Erhöhung der Unschlitt-Taxe bis auf nächste Ehaft einzustellen und bis dorthin das Pfund im vorigen Tax zu 18 d auszuwiegen ist. Außerdem ist zu erkundigen, was die Metzger für das Unschlitt an anderen Orten nehmen. Item ihnen das Kalbfleisch höher nit, dann das Pfund per 9 d zu setzen, bewilligt worden.

Desgleichen erklären sich Ihr fsl. Gn. endlich, dass der Bäcker, Melber und Bierbrauer alte Strafe in drei Fristen, nächste Reminiscere, Michaeli und Lichtmeß einzubringen ist. Obige Erklärungen sind den Interessenten vorgehalten worden.

Kraft des in der geistlichen Kanzlei ergangenen Dekrets, das der Heilingverwalter in Händen hat, ist Ulrich Kellz, Schuster wegen der für Hans Heckel, Glaser obliegenden Bürgschaft auferladen, binnen 14 Tagen 7 fl. und nächste Ostern die übrigen 7 fl. zu erstatten.

Auf etlicher des Äußeren Rats, nämlich Hans Salzlers, Leonhard Aichlingers, Hansen Pürckers, Philipp Seizen und Endrißen Faigels eingewandter Interzession ist bewilligt, dass Bartel Häberlin bis nächste Ostern auf der Bürgerschaige verharren, auf selbige Zeit aber Sixt Stengel antreten soll.

Jakob Griebmeier von Daiting ./ Mathes Sengs Witwe wegen 39 fl. aus der Bürgschaft Sengs für Hans Jörg Holand.

Freitag, 04.03.1614; S. 78ab (Fortsetzung)

Verlesung eines Schreibens des gräfl. Sulzischen Untervogts Johann Rudolph v. Hallden zu Plumenöckh vom 6.3.1614. Es betrifft den Maurergesellen Jodoc Jagg zu Geroldden, welcher kraft der

⁵⁵ Peter Zimmerman (* 1705 in Augsburg; † 29. November 1797 in München) erhielt seine künstlerische Ausbildung in Regensburg und Augsburg. 1749 kam er nach München, wo er 1752 den Titeln Hofkupferstecher erhielt.

von hiesigen Eherichtern und Räten ausgegangenen Zitation vom 31.1.1614 wegen Anna Münchin, Witwe, Ehe-Aussprache halber auf den 24. März zitiert wird. Jakob Hertz, gewesener Ziegler am Ried soll Hans Herbst, Schmied binnen 14 Tagen 2 ½ fl. erstatten.

Samstag, 05.03.1614; S. 79a

Magdalena, Martin Hißlings, fsl. Hofbäckers zu Neuburg Ehefrau, ist dem B. u. Gastgeb zu Augsburg, Johann Ißnwanger für ihren Sohn Tobias Hisling an aufgewendeter Zehrung noch 54 fl. schuldig. Sie hat heute dem nach hier gesendeten Boten Georg Perchtle 25 fl. neben 1 fl. 18 x. Botenlohn bezahlt und hat zugesagt, den Rest bis Ostern zu bezahlen.

Elisabeth Kleinin ./ Bartel Strigel (Siehe 9.2.1614; 74b). Strigel genügt die Aussage von Anna Spitznelin nicht. Die Kleinin hat zugesagt, als weitere Zeugen den Boten Michael Schmid, früheren Weber und Georg Planck, genannt „Burckhauser“, zu benennen.

Montag, 07.03.1614; S. 79b

Dem Metzgerhandwerk ist die fsl. Resolution wegen des Unschlittsatzes und des Kalbfleisches nochmals vorgehalten worden.

Freitag, 11.03.1614; S. 79b

Von weiland Herzog Georgs hochlößlicher Gedächtnus verordnetem Spendtuch sind den nachgenannten Personen und Bürgersleuten dieses Jahr Röcke zu machen und solche durch den alten Adam Schmaussen zu fertigen:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| - Christoph Schneiders Witwe | - der alten Prüelerin |
| - Leonhard Bair | - Bastian Heckels Witwe |
| - der alten Peitmillerin, sonst „Millerfräulein“
genannt | - Bader Anderls Tochter |
| - der Edelmeinen (?) Tochter | - Mang Jeücharts Witwe |
| - dem Bettelrichter | - Gregor Titich, Briefkrämer und Eva |
| | - Modlmeyrins Knabe, jedem 2 Ellen. |

Der Rechnungsverwalter wird erinnert, einen Ort zu richten, das Bauzeug unterzubringen. Er und der Stadtbaumeister sollen einen geeigneten Ort namhaft machen.

Samstag, 12.03.1614; S. 80a

Hans Hofmann zu Nürnberg, vertreten durch seinen Anwalt ./ Hieronymus Eiselin wegen einer Bürgerschaft für Anton Bach, Federschmücker per 10 ½ fl. und 4 ½ fl. Unkosten. Hans Hofman ./ Ulrich Speißer, Kürschner per 41 fl. Leonhard Wild ist ein Auszug von Hans Klelins Gläubigern gegeben worden.

Mittwoch, 16.03.1614; S. 80a-81a

Hans Roth, Drechsler, ist laut Protokoll, fol 74 auferladen, bis Jakobi die Meisterstücke zu verfertigen und Christoph Heckel, Glaser, inmittels im Handwerk umzusagen. Heute erscheint Roth mit zwei Schreibern, David Seiz und Mathes Haman und beschwert sich der Verfertigung des Meisterstücks, auch des Umsagens. Es bleibt beim bisherigen Bescheid, es steht jedoch dem Handwerk der Schreiner, Glaser und Drechsler, in das er sich einkauft, frei, ihm die Stücke und das Umsagen zu erlassen. Seine vorgelegte Urkunde von Dr. Tuschelin, dass er den Bürckenfeldischen Herrn des Drechsels informiert, bleibe billig bei ihren Würden, dieselbe sei aber nit des Inhalts, dass sie ihn von der Fertigung der Meisterstücke oder vom Umfragen befreie.

Oswald Schiemeir ./ Hans Widman per 4 fl. 30 x. Georg Pellzel soll seiner Pflgetochter Apollonia Pellzlin zur bevorstehenden Reise nach Österreich 3 fl. geben.

Abermals einen Bericht auf das fsl. Kanzleidekret in Sachen Michael Sohr, Steinmetzen, ausstehenden Fristen auf dem Bommerschen Haus abgelesen.

Hans Schwable, Mauerwächter, ist in bürgerliche Verhaft gelegt worden, weil er die drei Soldaten, welche aus dem Amtshaus gebrochen und über die Stadtmauer bei Nachtzeit entwichen, aus großem Unfleiß nicht in Acht genommen und ihr Entweichen angezeigt hat.

Endris Daxer, Deutscher Schulmeister, ./ Bartel Hanoldt wegen Beleidigung. Hanoldt ist am 14.3. verhaftet und nun vom BM wieder mit der Ermahnung freigelassen worden, sich dergleichen Beginnen fürder zu enthalten.

Donnerstag, 17.03.1614; S. 81ab

Demnach Georg Hindermeirs, Fasanenmeisters, Töchterlein erster Ehe, Marilin namens, diesen Winter durch Frost und Kälte so hart verdorben, dass der Arzt zu gebrauchen und zu besorgen, dass an Füßlin, teils Gliedlin abzunehmen vonnöten, als ist durch den Amts-BM Steiner den Vormunden Melchior Holzapfel und Wilhelm Ächter befohlen worden, an dem Geld, so das Töchterlein auf Jobst Bernauers Haus zu suchen⁵⁶, ein Gulden zehen zu des Pflögötchlerleins Hilfe einzunehmen und hiervon Rechnung zu legen.

Hans Mair, weiland Hans Mairs, gewesenen Zimmermanns hinterlassener Sohn, gibt vor Amts-BM Steiner dem Veit Lang, Maurer, Vollmacht, diejenigen Nachfristen, welche er å 1615 auf seines Vaters, dann Christoph Liebselig verkauften Haus, dann auch bei Jörg Wüesten, Steinmetzen, und wegen seiner Hausfrau bei Jörg Pelzel zu fordern, in seiner Abwesenheit einzunehmen.

⁵⁶ Hausbesitz des Schulmeisters Jobst Bernauer ist im Häuserverzeichnis von 1613 in der unteren Vorstadt mit Nr. H 287 verzeichnet. Der Schulmeister wohnt aber im städtischen Nachbarhaus B 288. Um welches Anwesen es sich handelt, konnte noch nicht festgestellt werden. Ein weiteres städtisches Schulhaus gabe es ab 1616 in der Richtgasse, heutigen Theresienstraße. ((Mbl19, ND, S.65).